



Deutsche
Hochschule der Polizei

Jahresfortbildungsprogramm

2023



Herausgeber

Deutsche Hochschule der Polizei
Fachbereichsverwaltung II - Fortbildung -
Zum Roten Berge 18 - 24
48165 Münster
Telefon: +49 - 25 01 - 806 – 234 oder 235
E-Mail: anmeldungfortbildung@dhp.de
Internet: www.dhp.de

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen für das Jahr 2023 wieder ein umfangreiches und fachlich differenziertes Fortbildungsprogramm zur Verfügung stellen zu können. Dieses Programm ist gemeinsam von den Fachgebieten der Hochschule, den Ländern und dem Bund und der Fachbereichsverwaltung der DHPol erarbeitet worden. Um unser Fortbildungsangebot bestmöglich an Ihren Bedürfnissen ausrichten zu können, liegt dem Programm eine mehrstufige Bedarfserhebung zugrunde. Die Seminarverantwortlichen sind zudem bemüht, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und Erkenntnisse aus den zahlreichen Forschungsprojekten der DHPol in die konkrete inhaltliche Seminarplanung einfließen zu lassen. Zudem soll das Seminarangebot den Veränderungen des Berufsfeldes und den Bedarfen der Länder und des Bundes gerecht werden sowie die aktuellen Entwicklungen und Schwerpunkte in den Fachgebieten der Hochschule widerspiegeln.

Wiederkehrende Angebote für bestimmte Zielgruppen und Themen gehören davon unabhängig selbstverständlich weiterhin zum jährlichen Fortbildungsangebot.

Die DHPol versteht sich seit ihrer Gründung als Forum für die Begegnung zwischen polizeilicher Praxis und Wissenschaft sowie als Plattform des interdisziplinären Dialogs über Fachgrenzen hinweg. Der Austausch wird zwischen Länderpolizeien und Bundespolizei ebenso wie zwischen den verschiedenen Dienstbereichen der Polizei gepflegt und bezieht auch den internationalen Kontext mit ein.

Die weiterhin hohe Zahl an Studierenden im Masterstudiengang sowie komplexe Modernisierungs- und Baumaßnahmen an Hörsaal- und Unterkunftsgebäuden führen leider dazu, dass die Kapazitäten auf dem Campus auch im kommenden Jahr sehr begrenzt sind. Für einzelne Veranstaltungen wird es daher zur Unterbringung in umliegenden Hotels sowie zur Auslagerung einiger Veranstaltungen in Tagungshotels und auch Inhouseformaten kommen müssen. Eine frühzeitige Information über eine externe Unterbringung erfolgt seminarbezogen mit den jeweiligen Einladungsschreiben, die durch unsere Fortbildungsstelle versenden werden. Um Ihnen dennoch eine Teilnahme an unseren Fortbildungsangeboten ermöglichen zu können, werden wir in diesem Jahr verstärkt auf Onlineformate setzen. Das Kuratorium hat diesem Verfahren zugestimmt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DHPol freuen sich, Sie 2023 in Münster an der Hochschule begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr.



Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	6
Zielgruppen.....	8
Jahresfortbildungsprogramm 2023	10
1.1 Teilnahmemodalitäten - Polizeibehörden / -einrichtungen des Bundes und der Länder sowie deren vorgesetzte Organisationseinheiten.....	10
1.2 Inländische polizeixterne Behörden und vergleichbare Institutionen	13
1.3 Ausländische Polizeibehörden und -einrichtungen sowie andere ausländische Behörden und vergleichbare Institutionen	15
1.4 Sonstige Teilnehmerinnen und Teilnehmer	17
1.5 Entrichtung von Teilnahmegebühr und Beköstigungsgeld	18
1.6 Externe Veranstaltungsorte	18
1.7 Speicherung und Verarbeitung der Daten	19
1.8 Seminarabsagen	20
Anmeldeverfahren	26
Department I: Führungs-, Organisations- und Verwaltungswissenschaften.....	27
Fachgebiet I.1 <i>Führung in der Polizei</i>	27
Coaching in der Polizei	27
Demokratische Resilienz stärken.....	28
Diversitätsbewusste Führung.....	29
Fortbildung für junge Führungskräfte im höheren Dienst – Kurs A -	30
Fortbildung für junge Führungskräfte im höheren Dienst – Kurs B -	31
Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei.....	32
E-Training Projektmanagement - Basis	32
E-Training Projektmanagement - Basis	34
Fachtagung Projektmanagement in der Polizei (Hybrid)	36
Fachgebiet I.3 Organisation und Personalmanagement in der Polizei	37
Migration und Polizei	37
Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie.....	38
Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis „Führung in einer Polizei im Wandel“	38
Gesundheitsschutz bei der Ermittlungsarbeit Kinderpornografie	40
Fachgebiet I.5 Verwaltungswissenschaft mit Schwerpunkt Politik und Gesellschaft	41
Kontrolle und Verantwortlichkeit der Polizei.....	41
Digitalisierung als Herausforderung und Lösungsstrategie für die Polizei.....	42
Department II: Einsatzmanagement, Verkehrs- und Kommunikationswissenschaften	43

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement.....	43
Führung, Einsatz und Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von geschlossenen Einsatzeinheiten, Alarmeinheiten (VS-NfD)	43
Strategie und Taktik bei Einsatzlagen (VS-NfD).....	44
Netzwerk Einsatzmanagement (VS-NfD).....	45
Aktuelle Entwicklungen in der Bewältigung von Einsatzlagen im Zusammenhang mit Fußballveranstaltungen (VS-NfD).....	46
Abwehr von Gefahren aus dem Luftraum (VS-NfD)	47
Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement	48
Größere Schadensereignisse, Gefahr größerer Schadensereignisse, Katastrophen - Zusammenarbeit der Polizei mit nicht polizeilichen BOS.....	48
Einsatzführung mit Stäben Teil 1.....	49
Einsatzführung mit Stäben Teil 2.....	50
Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwerekriminalität.....	51
Führung, Einsatz, Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von Spezialeinheiten und Spezialkräften	51
Vertiefung Einsatzlagen der Schwerekriminalität (JuFü)	53
Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie	54
Strategische Ausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit, nationaler Fokus	54
Transformation der Mobilität- Polizei und Verkehrswende	55
Onboarding in der Verkehrssicherheitsarbeit- dienstpostenbezogene Kompetenzen für junge Verkehrsreferent_innen und junge Führungskräfte in Verkehrsdienststellen.....	56
Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft	57
Barcamp Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	57
Die Polizei in der offenen Gesellschaft-Online-Veranstaltungsreihe	58
Social Media Manager Polizei (SMMP) - Kurs A	59
Social Media Manager Polizei (SMMP) – Kurs B.....	60
Social Media Manager Polizei (SMMP) – Kurs C.....	61
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen.....	62
Internationale Polizeimissionen	62
Kriegsverbrechen.....	63
Arbeitstagung Ukraine/ International Working Session - Ukraine.....	64
Joint Investigation Teams/Frontex	65
EUROPOL	66
INTERPOL.....	67
Fachstelle II.7 Ethik/Berufsethik.....	68

<i>Protest in Deutschland: Versammlungslagen und ethische Aspekte. Neue Herausforderungen für die Polizeiführung</i>	68
Department III: Kriminal- und Rechtswissenschaften	69
Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention.....	69
Kriminalprävention.....	69
Jugendkriminalität und Jugendgewalt.....	70
Schwere Gewaltkriminalität - kriminologische Aspekte.....	71
Kriminalistisch-kriminologische Forschung in deutschen Polizei-Institutionen.....	72
Polizeidienst und Gewalt.....	73
Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie	74
Cybercrime	74
Aktuelle Problemfelder beim Führen von Polizeibehörden.....	75
Rauschgiftkriminalität	76
Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kriminaltechnik	77
Kriminalstrategie	78
Wirtschaftskriminalität.....	79
Arbeitstagung Großstadtkripo.....	80
Berufsbild Kriminalitätsanalytik in Kooperation mit dem LKA HH	81
Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie.....	82
Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 1 VS-NfD.....	82
Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 2 VS-NfD.....	83
Politisch motivierte Kriminalität VS-NfD	84
Aktuelle Erscheinungsformen und strategische Aspekte der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität VS-NfD.....	85
Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht	86
Aktuelle Fragen des Polizei- und Versammlungsrechts	86
Rechts- und Anwendungsprobleme des öffentlichen Dienstrechts – Intensivseminar für qualifizierte Führungskräfte	87
Europäische Polizeiliche Kooperation	88
Aktuelle Entwicklungen des Waffenrechts.....	89
Fachgebiet III.5 Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik	90
Restorative Justice und Täter-Opfer-Ausgleich im Lichte europäischer Entwicklungen.....	90

Vorbemerkungen

Neustrukturierung des Fort- und Weiterbildungsangebotes der DHPol

Seit 2017 befasst sich die Deutsche Hochschule der Polizei im Rahmen des sogenannten Strategieprozesses in einer umfangreichen Neustrukturierung der inhaltlichen Ausrichtung und Umsetzung der damit verbundenen Lehr- und Lernziele. Der Strategieprozess wird Anfang 2023 final abgeschlossen werden. Hierbei wurde nicht nur der Masterstudiengang sowie der Bereich der Forschung intensiv behandelt, sondern auch die Ausrichtung sowie Struktur des Fort- und Weiterbildungsangebotes. Das Jahresfortbildungsprogramm 2023 ist Teil des neuen Fort- und Weiterbildungsangebotes und folgt inhaltlich den drei benannten thematischen Säulen.

Hierbei handelt es sich um folgende thematische Schwerpunktsetzungen:

1. Säule: „**Fachspezifische Fortbildungen (FSF)**“

Fachspezifische Fortbildungsangebote werden weiterhin von den Fachgebieten angeboten und durchgeführt. Hierüber wird gewährleistet, dass themenspezifisches, aktuelles Fachwissen an die Fortbildungsteilnehmenden vermittelt wird. Ziel ist es, die fachlichen Schwerpunkte, verstärkt an der vermittelten Struktur aus dem Masterstudiengang zu orientieren. Diese ist unterteilt nach den drei Departments und bildet deren Schwerpunkte ab. Die angebotenen Formate werden sowohl als Präsenz sowie onlinebasierten Varianten angeboten. Das jeweilige Format der einzelnen Veranstaltungen ist der jeweiligen Seminarbeschreibung zu entnehmen.

2. Säule: „**Führung und Management (FuM)**“

Die Säule „Führung und Management (FuM)“ ist thematisch eingegrenzter als die fachspezifischen Angebote. Sie enthält Angebote der Fachgebiete speziell zu Themen, die Fragestellungen und Herausforderungen zum Bereich „Führung und Management“ beinhalten. Zugleich liegen hier Konzeptionen zugrunde, die jeweils genau definieren, welche Zielgruppen mit den Veranstaltungen angesprochen sind.

Als Zielgruppen sind hier benannt:

- Junge Führungskräfte
- Erfahrene Führungskräfte
- Führungskräfte in Spitzenämtern

3. Säule: „**Sonderveranstaltungen in der Fort- und Weiterbildung (SV)**“

Darüber hinaus gibt es an der DHPol weitere Sonderveranstaltungen, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben, eine wichtige Rolle im Verbund der polizeilichen Bildungseinrichtungen einnehmen, sich dennoch nicht in die beiden bereits genannten Säulen zuordnen lassen. Zu sprechen ist von den „Zertifikatskursen“, den Veranstaltungen der Hochschuldidaktik, den CEPOL-, MEPA- und AEPC-Veranstaltungen mit einem internationalen bzw. europäischen Schwerpunkt und den wiss. und polizeifachlichen Tagungen. Diese Veranstaltungen sind nur

zum Teil im Jahresfortbildungsprogramm aufgenommen und unterliegen nicht den dort geltenden Teilnahmegebühren. Angebote im Bereich der Hochschuldidaktik etc. werden gesondert auf der Homepage der DHPol ausgewiesen. Darüber hinaus werden hierzu gesonderte Einladungsschreiben an Bund und Länder versandt.

Ansprechpersonen:

Hochschuldidaktik: jenny.krueger@dhpol.de

CEPOL-, MEPA- und AEPC-Veranstaltungen:

Stabsstelle III - Internationale Zusammenarbeit: intrel@dhpol.de

Anzahl und Art der Fortbildungsveranstaltungen

Es ist beabsichtigt, im Jahre 2023 insgesamt 59 Veranstaltungen anzubieten.

Hier entfallen auf:

1. Säule - Fachspezifische Fortbildungen (FSF): 35
2. Säule - Führung und Management (FuM): 14
3. Säule - Sonderveranstaltungen in der Fort- und Weiterbildung (SV): 10

Weiterbildung für junge Führungskräfte im höheren Dienst

Im Jahr 2023 werden drei Seminare (04/2023, 05/2023, 24/2023) durchgeführt. Die Seminare richten sich an Teilnehmende des Studienkurses und an Studierende der Abschlussjahre 2019 bis 2021.

Darüber hinaus gibt es ein Fortbildungsangebot (21/2023) für junge Führungskräfte in der Erstverwendung (6-8 Monate in der Erstverwendung).

Insbesondere aus methodisch-didaktischen und organisatorischen Gründen kann es den Teilnehmenden nur in besonderen Ausnahmefällen ermöglicht werden, Module verschiedener Seminare zu besuchen. Der Antrag ist, auf dem Dienstweg, schriftlich zu begründen.

Funktionsbezogene Fortbildungsveranstaltungen

Die Zielgruppen, die insbesondere unter Berücksichtigung der Ziele und Inhalte der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen festgelegt worden sind, können den Beschreibungen der Seminare und Arbeitstagungen entnommen werden.

Über den dort definierten Personenkreis hinaus können grundsätzlich an allen Fortbildungsveranstaltungen - in jeweiliger Abstimmung mit der Fachbereichsverwaltung II der Deutschen Hochschule der Polizei - Angehörige (h. D.) der polizeilichen Bildungseinrichtungen des Bundes und der Länder teilnehmen.

1.1 Allgemeine organisatorische Hinweise

Zielgruppen

Im Interesse der Effizienz der Seminare und Arbeitstagungen ist es grundsätzlich erforderlich, dass die Interessenten den festgelegten Zielgruppen (z. B. bestimmte Verwendungsebenen, Funktionen) entsprechen. Ausnahmen sind im Einzelfall, durch die Fachbereichsverwaltung II, zu prüfen.

Zusätzliche Teilnahmeplätze

Zusätzlicher Platzbedarf der Polizeibehörden / -einrichtungen des Bundes und der Länder kann grundsätzlich über die jeweiligen Meldestellen der Innenministerien/ -senatoren angemeldet werden. Entscheidungen über zusätzliche Platzzuweisungen erfolgen im Einzelfall durch die zuständige Fachbereichsverwaltung II. Ein Anspruch von Bund und Ländern auf zusätzliche Teilnahmeplätze resultiert hieraus nicht.

Stornierung von Teilnahmeplätzen

Um für Interessenten / entsendende Organisationseinheiten bzw. die Deutsche Hochschule der Polizei ggf. aus einer Nichtbelegung gebuchter Teilnahmeplätze resultierende Kosten zu minimieren, bzw. zu vermeiden, ist es erforderlich, reservierte Teilnahmeplätze, die nicht in Anspruch genommen werden, zeitgerecht über die jeweiligen Meldestellen der Innenministerien/ -senatoren vor Veranstaltungsbeginn schriftlich (E-Mail) zu stornieren. Bei kurzfristigen Stornierungen der Teilnahmeplätze für Fortbildungsveranstaltungen werden Stornierungskosten berechnet. Einzelheiten werden mit Bekanntgabe der Zahlungsmodalitäten in gesonderten Anschreiben mitgeteilt.

Simultanübersetzung

Grundsätzlich ist während der internationalen Fortbildungsveranstaltungen keine Simultanübersetzung vorgesehen.

1.3 Qualitätssicherung

Evaluation

Seit 2008 werden alle Fortbildungsveranstaltungen der DHPol durch die Seminarteilnehmenden evaluiert. Durch die Rückmeldungen zu den Inhalten sowie zu den Rahmenbedingungen der Seminare ist es möglich, das Seminarangebot kontinuierlich und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Die Teilnahme an der Evaluation ist selbstverständlich freiwillig und anonym.

Anreisehinweise

Anfahrt zur Deutschen Hochschule der Polizei

Deutsche Hochschule der Polizei
Zum Roten Berge 18 - 24
48165 Münster
Telefon: +49 2501 806-0



Anreise mit dem PKW

Westen

- ❖ Autobahn A1 bzw. A43 bis AK Münster-Süd
- ❖ Auf A43 weiter in Richtung Münster
- ❖ Nach ca. 3 km rechts abbiegen in Richtung Bielefeld/Osnabrück bis zur B54
- ❖ Auf die B54 in Richtung Hamm/Hiltrup abbiegen
- ❖ Hiltrup durchfahren kurz vor Ortsausgang letzte Straße links "Zum Roten Berge" einbiegen

Süden und Norden

- ❖ Autobahn A1 an der Ausfahrt „Hiltrup / Amelsbüren“ (Nr. 79a) verlassen und dort weiter in Richtung Hiltrup
- ❖ Über die L884 in Richtung Hiltrup (Kopenhagener Straße / Wiedastraße)
- ❖ Weiter zur L885 (Amelsbürener Straße), am Kreisels rechts abbiegen in Richtung Hansestraße
- ❖ Weiter zur Kreuzung auf die Westfalenstraße (B54), links abbiegen
- ❖ 1. Straße rechts abbiegen „Zum Roten Berge“

Anreise mit der Bahn

- ❖ Hauptbahnhof Münster bis Bahnhof Hiltrup
- ❖ ca. 20 Min. Fußweg über die Marktallee bis zur Ampelkreuzung (Clemenskirche)
- ❖ links über die Straße "Am Klosterwald" bis zur Einmündung "Zum Roten Berge"

Anreise mit dem Bus

- ❖ Linien 1, 5 und 9 bis Haltestelle Schulzentrum Hiltrup
- ❖ 10 Min. Fußweg über die Marktallee bis zur Ampelkreuzung
- ❖ links über die Westfalenstraße bis zur Einmündung "Zum Roten Berge"

Flughäfen (nächstgelegenen)

- ❖ Münster-Osnabrück (FMO)
- ❖ Dortmund (DTM)

Hotels in Münster und Umgebung

- ❖ www.muenster.de/stadt/tourismus/hotels.html
- ❖ Eine rechtzeitige Reservierung wird, aufgrund ganzjähriger Messeveranstaltungen in Münster, empfohlen.

Jahresfortbildungsprogramm 2023

1.1 Teilnahmemodalitäten - Polizeibehörden / -einrichtungen des Bundes und der Länder sowie deren vorgesetzte Organisationseinheiten

Anmeldung

Anmeldungen sind bis spätestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Deutsche Hochschule der Polizei zu richten. Hinweise/Ausnahmen sind den jeweiligen Einladungsschreiben bzw. unserer Homepage zu entnehmen.

Den Verzicht auf die Inanspruchnahme von Teilnahmeplätzen (Fehlanzeige) bitte ich bis spätestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn der Deutschen Hochschule der Polizei mitzuteilen.

Unterbringung

Teilnehmende werden, nach Möglichkeit, grundsätzlich im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung seitens der Deutschen Hochschule der Polizei ihres Amtes wegen unentgeltlich untergebracht.

Aufgrund der steigenden Studiengangs- und Studienkursteilnehmerzahlen steht der Deutschen Hochschule der Polizei für die Fortbildungsteilnehmer/innen nur noch eine relativ geringe Anzahl von Zimmern zur Verfügung. Um möglichst vielen Interessenten die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu ermöglichen, stellt die DHPol über die Teilnehmerzahl mit amtlich unentgeltlicher Unterbringung hinaus ein Kontingent an Teilnahmeplätzen ohne amtlich unentgeltliche Unterbringung zur Verfügung. Die Höhe der Teilnahmegebühr bleibt von dieser Regelung unberührt. Für die externe Unterbringung stellt die Fachbereichsverwaltung II einen Link (S. 10 – Anreisehinweise) der Stadt Münster zur Verfügung, über den eine Übersicht der umliegenden Hotels aufgerufen werden kann. Die Buchung und Bezahlung erfolgen über die entsendenden Dienststellen.

Der genaue Veranstaltungsort ist dem jeweiligen Einladungsschreiben zu den Veranstaltungen zu entnehmen. Gesonderte Regelungen zu Buchung, Abrechnung sowie Stornierungsfristen bei externer Unterbringung sind den Hinweisen des jeweiligen Anbieters zu entnehmen.

Verpflegung

Die Deutsche Hochschule der Polizei stellt für die Teilnehmenden grundsätzlich amtlich unentgeltliche Verpflegung bereit.

Besonderheiten zur Verpflegung einzelner Teilnehmer*innen (z.B. Vegan, Vegetarisch, Halal, Kosher) sind mit der Teilnehmersmeldung rechtzeitig zu übermitteln, damit sich die Küche auf Besonderheiten einstellen kann. Wir bitten um Verständnis, das aus organisatorischen Gründen, nicht jede Ernährungsform berücksichtigt werden kann.

Die Höhe des Beköstigungsgeldes richtet sich nach Veranstaltungsort, Art und Anzahl der jeweils bereitgestellten Mahlzeiten und ist daher u. a. von der konkreten Gestaltung der einzelnen Fortbildungsveranstaltung abhängig. Detaillierte Angaben über die Höhe des Beköstigungsgeldes werden von der DHPol mit gesonderten Anschreiben bekannt gegeben.

Falls keine amtlich unentgeltliche Verpflegung gewünscht wird, ist eine rechtzeitige schriftliche Mitteilung an die Deutsche Hochschule der Polizei erforderlich.

Teilnahmegebühr

Die Höhe der jeweiligen Teilnahmegebühr richtet sich nach Art bzw. Dauer der einzelnen Fortbildungsveranstaltung (VA) und ist der Veranstaltungsübersicht (S. 21 ff) zu entnehmen. Bei Veranstaltungen die bisher bzgl. der angesetzten Seminardauer und/oder dem Veranstaltungsort nicht definiert sind, können zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen zu den Teilnahmegebühren etc. getroffen werden. Angaben hierzu sind den Einladungsschreiben der jeweiligen Veranstaltungen zu entnehmen.

Erläuterung zu den einzelnen Veranstaltungsformaten:

Berechnungsgrundlage bei Präsenzveranstaltungen auf dem Campus der DHPol

Fort- und Weiterbildungsangebote, die auf dem Campus der DHPol stattfinden, entsprechen weiterhin der bekannten Gebührentabelle:

Teilnahmegebühren pro Person und VA					
VA Dauer	1-tägig	2-tägig	3-tägig	4-tägig	5-tägig und mehr
TN Gebühr	65 Euro	130 Euro	195 Euro	260 Euro	327 Euro

Berechnungsgrundlage bei Onlineveranstaltungen

Ein Veranstaltungstag entspricht in der Regel 8 UE je 45 Min. Die UE bei online durchgeführten Veranstaltungsreihen werden für eine Berechnung bzw. Umrechnung auf einzelne VA-Tage entsprechend addiert. Sollten sich keine jeweils vollen VA-Tage ableiten lassen, wird die jeweils geringere Teilnahmegebühr angesetzt. Bspw. wird bei einer VA-Reihe, die auf 8 Einzeltermine und jeweils 1,5 Std. angesetzt ist (insgesamt 12 UE) der geringere Betrag, hier für 1-tägige VA, als Teilnahmegebühr erhoben.

Onlineveranstaltungen, die sich über einen oder mehrerer Veranstaltungstage erstrecken, werden entsprechend der Tabelle Teilnahmegebühren pro Person und VA (s.o.) veranschlagt.

Berechnungsgrundlage bei externen Präsenzveranstaltungen

Bei VA die nicht auf dem Campus der DHPol stattfinden, wird die oben angeführte Gebührentabelle angewendet. Hinzuzurechnen sind die ggf. entstehenden Zusatzkosten durch Anmietung von Seminarräumen, Ausstattung etc. Diese werden anteilig auf die Anzahl der Semiarteilnehmenden umgelegt und sind von den entsendenden Dienststellen zu tragen. Kosten, die durch die Verpflichtung von Referenten sowie ggf. anfallende Folgekosten (bspw. Unterbringung, erhobene Tagungspauschale durch externe Anbieter, Verpflegungskosten etc.) entstehen, werden von der DHPol getragen und nicht auf die Teilnehmenden umverteilt.

Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung von Teilnehmenden

An- und Abreise der Teilnehmenden werden von den entsendenden Dienststellen organisiert und finanziell getragen.

Die Unterbringung der Teilnehmenden erfolgt, soweit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen, auf dem Campus der DHPol. Sollten die Kapazitäten hierzu nicht zur Verfügung stehen, erfolgt die Organisation sowie die Rechnungsbegleichung von externen Unterbringungen durch die entsendenden Dienststellen.

Die Verpflegung der Teilnehmenden erfolgt bei Veranstaltungen auf dem Campus der DHPol durch die Mensa der DHPol zu den bekannten Verpflegungspauschalen. Bei externen Veranstaltungen werden die entstehenden Verpflegungskosten durch die entsendenden Dienststellen beglichen. Die entsprechenden Angaben hierzu sind den Einladungsschreiben zu entnehmen.

Kostenpauschale

Die zusätzlich zu der jeweiligen Teilnahmegebühr bei einzelnen Seminaren anfallenden Kostenpauschalen (Prüfungs-, Zertifizierungs- und Lizenzgebühren, sonstige Tagungskosten) werden an den Ist-Kosten orientiert festgelegt und in der Seminarbeschreibung bzw. mit gesonderten Anschreiben bekanntgegeben.

Entrichtung von Teilnahmegebühr und Beköstigungsgeld

Die Verpflegungskosten und die Teilnahmegebühr werden in einer Summe auf der Grundlage der tatsächlich angereisten Seminarteilnehmer/innen per gesonderte Rechnung von den entsendenden Dienststellen angefordert.

Rückzahlung entrichteter Beköstigungsgelder

Eine Rückzahlung bereits entrichteter Beköstigungsgelder - z. B. wegen Nichtteilnahme an Veranstaltungen - ist nur auf schriftlichen Antrag unter Angabe von Namen und Organisationseinheit des (gemeldeten) Teilnehmenden, der Nummer der Veranstaltung sowie der Bankverbindung und Buchungsstelle, zu deren Gunsten die Rückzahlung erfolgen soll, möglich. Dieser Antrag ist an die Hochschulverwaltung – HV II zu richten:

Haushalt@dhp.de

Sonstige Kosten

Programmbedingt können im Einzelfall (z. B. wegen der freiwilligen Teilnahme an einer Außenveranstaltung) weitere Kosten anfallen, die vor Ort zu begleichen sind.

Soweit möglich, werden derartige Rahmenbedingungen bzw. Kosten bereits anlässlich des Programmversandes für die jeweilige Veranstaltung mitgeteilt.

1.2 Inländische polizeiexterne Behörden und vergleichbare Institutionen

Anmeldung

Anmeldungen sind bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Deutsche Hochschule der Polizei zu richten. Entscheidungen über Platzzuweisungen werden einzelfallbezogen getroffen.

Unterbringung

Die Teilnehmenden werden grundsätzlich im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung auf dem Campus der DHPol seitens der Deutschen Hochschule der Polizei ihres Amtes wegen unentgeltlich untergebracht.

Aufgrund der steigenden Studiengang- und Studienkursteilnehmerzahlen steht der Deutschen Hochschule der Polizei für Fortbildungsteilnehmende nur noch eine relativ geringe Anzahl von Zimmern zur Verfügung. Für die externe Unterbringung stellt die Fachbereichsverwaltung II einen Link (S. 10 – Anreisehinweise) der Stadt Münster zur Verfügung, über den eine Auflistung umliegender Hotels aufgerufen werden kann. Die Buchung und Bezahlung erfolgen über die entsendenden Dienststellen. Der genaue Veranstaltungsort, soweit nicht auf dem Campus der DHPol, ist dem jeweiligen Einladungsschreiben zu den Veranstaltungen zu entnehmen. Gesonderte Regelungen zu Buchung, Abrechnung sowie Stornierungsfristen bei externer Unterbringung sind den Hinweisen des jeweiligen Anbieters zu entnehmen.

Verpflegung

Die Deutsche Hochschule der Polizei stellt bei Veranstaltungen auf dem Campus der DHPol für Teilnehmende gegen eine Verpflegungspauschale grundsätzlich die Möglichkeit der Verpflegung bereit.

Besonderheiten zur Verpflegung einzelner Teilnehmer*innen (z.B. Vegan, Vegetarisch, Halal, Kosher) sind mit der Teilnehmermeldung rechtzeitig zu übermitteln, damit sich die Küche auf Besonderheiten einstellen kann. Wir bitten um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen, nicht jede Ernährungsform berücksichtigt werden kann.

Bei externen Veranstaltungen sind die jeweiligen Kosten der Verpflegung dem Einladungsschreiben zu entnehmen.

Falls keine amtlich unentgeltliche Verpflegung gewünscht wird, ist eine rechtzeitige schriftliche Mitteilung an die Deutsche Hochschule der Polizei erforderlich.

Entrichtung von Teilnahmegebühr und Beköstigungsgeld

Die Verpflegungskosten und die Teilnahmegebühr werden in einer Summe auf der Grundlage der tatsächlich angereisten Seminarteilnehmer/innen per gesonderte Rechnung von den entsendenden Dienststellen angefordert. Die Erläuterung der Zusammenstellung der jeweiligen Seminarkosten ist der Seite 12 bzw. dem jeweiligen Einladungsschreiben zu entnehmen.

Rückzahlung entrichteter Beköstigungsgelder

Eine Rückzahlung bereits entrichteter Beköstigungsgelder - z. B. wegen Nichtteilnahme an Veranstaltungen - ist nur auf schriftlichen Antrag unter Angabe von Namen und Organisationseinheit des (gemeldeten) Teilnehmenden, der Nummer der Veranstaltung sowie der Bankverbindung und Buchungsstelle, zu deren Gunsten die Rückzahlung erfolgen soll, möglich. Der Antrag ist an die Hochschulverwaltung zu richten: Haushalt@dhpol.de

Sonstige Kosten

Programmbedingt können im Einzelfall (z. B. wegen der freiwilligen Teilnahme an einer Außenveranstaltung) weitere Kosten anfallen, die vor Ort zu begleichen sind.

Soweit möglich, werden derartige Rahmenbedingungen bzw. Kosten bereits anlässlich des Programmversandes für die jeweilige Veranstaltung mitgeteilt.

1.3 Ausländische Polizeibehörden und -einrichtungen sowie andere ausländische Behörden und vergleichbare Institutionen

Anmeldung

Anmeldungen sind bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Deutsche Hochschule der Polizei zu richten. Entscheidungen über Platzzuweisungen werden einzelfallbezogen getroffen.

Es ist erforderlich, bei der Anmeldung von Interessenten aus dem nicht deutschsprachigen Ausland für internationale Fortbildungsveranstaltungen mitzuteilen, ob bzw. in welchem Umfang diese über deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Unterbringung

Teilnehmende werden grundsätzlich im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung auf dem Campus der DHPol seitens der Deutschen Hochschule der Polizei ihres Amtes wegen unentgeltlich untergebracht.

Aufgrund der steigenden Studiengangs- und Studienkursteilnehmerzahlen steht der Deutschen Hochschule der Polizei für Fortbildungsteilnehmende nur noch eine relativ geringe Anzahl von Zimmern zur Verfügung. Für die externe Unterbringung stellt die Fachbereichsverwaltung II einen Link (S. 10 – Anreisehinweise) der Stadt Münster zur Verfügung, über den eine Auflistung umliegender Hotels aufgerufen werden kann. Die Buchung und Bezahlung erfolgen über die entsendenden Dienststellen.

Der genaue Veranstaltungsort, soweit nicht auf dem Campus der DHPol, ist dem jeweiligen Einladungsschreiben zu den Veranstaltungen zu entnehmen. Gesonderte Regelungen zu Buchung, Abrechnung sowie Stornierungsfristen bei externer Unterbringung sind den Hinweisen des jeweiligen Anbieters zu entnehmen.

Verpflegung

Die Deutsche Hochschule der Polizei stellt bei Veranstaltungen auf dem Campus der DHPol für Teilnehmende gegen eine Verpflegungspauschale grundsätzlich die Möglichkeit der Verpflegung bereit.

Besonderheiten zur Verpflegung einzelner Teilnehmer*innen (z.B. Vegan, Vegetarisch, Halal, Kosher) sind mit der Teilnehmersmeldung rechtzeitig zu übermitteln, damit sich die Küche auf Besonderheiten einstellen kann. Wir bitten um Verständnis, das aus organisatorischen Gründen, nicht jede Ernährungsform berücksichtigt werden kann.

Bei externen Veranstaltungen sind die jeweiligen Kosten der Verpflegung dem Einladungsschreiben zu entnehmen.

Falls keine amtlich unentgeltliche Verpflegung gewünscht wird, ist eine rechtzeitige schriftliche Mitteilung an die Deutsche Hochschule der Polizei erforderlich.

Teilnahmegebühr

Die Höhe der jeweiligen Teilnahmegebühr richtet sich nach Art bzw. Dauer der einzelnen Fortbildungsveranstaltung und ist den jeweiligen Einladungsschreiben zu entnehmen.

Die Verpflegungskosten und die Teilnahmegebühr werden in einer Summe auf der Grundlage der tatsächlich angereisten Seminarteilnehmer/innen per gesonderte Rechnung von den entsendenden Dienststellen angefordert. Die Erläuterung der Zusammenstellung der jeweiligen Seminarkosten ist der Seite 12 bzw. dem jeweiligen Einladungsschreiben zu entnehmen.

Sonstige Kosten

Programmbedingt können im Einzelfall (z. B. wegen der freiwilligen Teilnahme an einer Außenveranstaltung) weitere Kosten anfallen, die vor Ort zu begleichen sind.

Soweit möglich, werden derartige Rahmenbedingungen bzw. Kosten bereits anlässlich des Programmversandes für die jeweilige Veranstaltung mitgeteilt.

1.4 Sonstige Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anmeldung

Anmeldungen von Interessenten, die nicht den genannten Organisationseinheiten zuzurechnen sind, sind bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Deutsche Hochschule der Polizei zu richten. Entscheidungen über Platzzuweisungen werden, durch die Fachbereichsverwaltung II, einzelfallbezogen getroffen.

Es ist erforderlich, bei der Anmeldung von Teilnehmenden aus dem nicht deutschsprachigen Ausland für internationale Fortbildungsveranstaltungen mitzuteilen, ob bzw. in welchem Umfang diese über deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Unterbringung

Teilnehmende werden grundsätzlich im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung auf dem Campus der DHPol seitens der Deutschen Hochschule der Polizei ihres Amtes wegen unentgeltlich untergebracht.

Aufgrund der steigenden Studiengangs- und Studienkursteilnehmerzahlen steht der Deutschen Hochschule der Polizei für die Fortbildungsteilnehmer/innen nur noch eine relativ geringe Anzahl von Zimmern zur Verfügung. Für die externe Unterbringung stellt die Fachbereichsverwaltung II einen Link (S. 10 – Anreisehinweise) der Stadt Münster zur Verfügung, über den eine Auflistung umliegender Hotels aufgerufen werden kann. Die Buchung und Bezahlung erfolgen über die entsendenden Dienststellen.

Der genaue Veranstaltungsort, soweit nicht auf dem Campus der DHPol, ist dem jeweiligen Einladungsschreiben zu den Veranstaltungen zu entnehmen. Gesonderte Regelungen zu Buchung, Abrechnung sowie Stornierungsfristen bei externer Unterbringung sind den Hinweisen des jeweiligen Anbieters zu entnehmen.

Verpflegung

Die Deutsche Hochschule der Polizei stellt bei Veranstaltungen auf dem Campus der DHPol für Teilnehmende gegen eine Verpflegungspauschale grundsätzlich die Möglichkeit der Verpflegung bereit.

Besonderheiten zur Verpflegung einzelner Teilnehmer*innen (z.B. Vegan, Vegetarisch, Halal, Kosher) sind mit der Teilnehmermeldung rechtzeitig zu übermitteln, damit sich die Küche auf Besonderheiten einstellen kann. Wir bitten um Verständnis, das aus organisatorischen Gründen, nicht jede Ernährungsform berücksichtigt werden kann.

Bei externen Veranstaltungen sind die jeweiligen Kosten der Verpflegung dem Einladungsschreiben zu entnehmen.

Falls keine amtlich unentgeltliche Verpflegung gewünscht wird, ist eine rechtzeitige schriftliche Mitteilung an die Deutsche Hochschule der Polizei erforderlich.

Teilnahmegebühr

Die Höhe der jeweiligen Teilnahmegebühr richtet sich nach Art bzw. Dauer der einzelnen Fortbildungsveranstaltung und ist den jeweiligen Einladungsschreiben zu entnehmen.

1.5 Entrichtung von Teilnahmegebühr und Beköstigungsgeld

Inländische und ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Verpflegungskosten und die Teilnahmegebühr werden in einer Summe auf der Grundlage der tatsächlich angereisten Seminarteilnehmenden per gesonderte Rechnung von den entsendenden Dienststellen angefordert. Die Erläuterung der Zusammenstellung der jeweiligen Seminarkosten ist der Seite 12 bzw. dem jeweiligen Einladungsschreiben zu entnehmen.

Sonstige Kosten

Programmbedingt können im Einzelfall (z. B. wegen der freiwilligen Teilnahme an einer Außenveranstaltung) weitere Kosten anfallen, die vor Ort zu begleichen sind.

Soweit möglich, werden derartige Rahmenbedingungen bzw. Kosten bereits anlässlich des Programmversandes für die jeweilige Veranstaltung mitgeteilt.

1.6 Externe Veranstaltungsorte

- ✧ Bundeskriminalamt Wiesbaden, Thaerstr. 11, 65193 Wiesbaden
- ✧ Akademie für Verfassungsschutz, Gabrielweg 1, 53913 Swisttal-Heimerzheim
- ✧ Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ), Ramersbacher Straße 95, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
- ✧ ZPD Niedersachsen, INFORUM–Tagungszentrum, Ahrensburger Str. 1, 30659 Hannover
- ✧ Johanniter Akademie, Weißenburgstr. 60 – 64, 48151 Münster
- ✧ Polizeiakademie Hamburg, Braamkamp 3b, 22297 Hamburg
- ✧ Diverse Tagungshotels in Münster und Umgebung – Anschriften werden mit den jeweiligen Einladungsschreiben bekannt gegeben

1.7 Speicherung und Verarbeitung der Daten

Die für die Verwaltung und Organisation der Fortbildungsveranstaltungen notwendigen personenbezogenen Daten werden elektronisch verarbeitet. Mit Anmeldung zu den Veranstaltungen der DHPol willigen die Teilnehmenden ein, dass die gemeldeten personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungsorganisation und Unterbringung, DHPol-intern gespeichert und verarbeitet werden. Ferner willigen die Teilnehmenden ein, dass diese Daten in eine Teilnehmerliste aufgenommen werden (ein Widerruf der Einwilligung ist möglich), welche den Seminarteilnehmern überlassen wird.

Weitere Informationen rund um den Datenschutz erhalten Sie hier: [Datenschutz | Deutsche Hochschule der Polizei \(dhpol.de\)](#) oder beim Datenschutzbeauftragten der DHPol unter der E-Mail: datenschutz@dhpol.de

Aufsichtsbehörde für den Datenschutz
Zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz ist die

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 2–4
40213 Düsseldorf
Telefon: +49 211 384 24-0
Telefax: +49 211 384 24-10
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

1.8 Seminarabsagen

Die Deutsche Hochschule der Polizei behält sich Seminarabsagen (z. B. bei Nichterreichen der im Einzelfall festgelegten Mindestteilnehmerzahl) - auch kurzfristig - aus organisatorischen Gründen vor.

Hinweis zu fehlenden Angaben der Seminarangebote:

Fehlende Angaben zu inhaltlichen Schwerpunkten, Veranstaltungsorten sowie Veranstaltungsdaten werden seitens der Fachbereichsverwaltung unmittelbar bekanntgegeben, sobald diese feststehen. Sollten Sie bereits zuvor Rückfragen zu den genannten Punkten haben, wenden Sie sich bitte unmittelbar an das durchführende Fachgebiet.

Veranstaltungs- und Teilnahmegebührenübersicht 2023

Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
DEPARTMENT I: FÜHRUNGS-, ORGANISATIONS- UND VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN					
Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei					
01/2023	10.05.- 12.05.2023	Coaching in der Polizei	DHPol	195 €	FuM
02/2023	IV.Quartal 2023	Demokratische Resilienz	k.A.	*	FuM
03/2023	IV.Quartal 2023	Diversitätsbewusste Führung	k.A.	*	FuM
04/2023	11.05.- 12.05.2023	Junge Führungskräfte Kurs A	DHPol	130 €	FuM
05/2023	11.12.- 13.12.2023	Junge Führungskräfte Kurs B (mit FG I.1/II.1/II.3/III.3)	Extern	195 € ggf.zzgl. Zusatzkosten	FuM
Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre - Public Management in der Polizei					
06/2023	30.01.- 03.02.2023	E-Training Projektmanagement (Kurs A)	Online	410 €	SV
07/2023	27.11.- 01.12.2023	E-Training Projektmanagement (Kurs B)			
08/2023	05.06.- 06.06.2023	Fachtagung Projektmanagement	DHPol und Online	130 €	SV
Fachgebiet I.3 Organisation und Personalmanagement in der Polizei					
09/2023	08.05.- 10.05.2023	Migration, Diversität und Polizei	DHPol	195 €	FuM
Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie					
10/2023	03.05.- 05.05.2023	PolizeipsychologInnentagung	DHPol	195 €	FuM
11/2023	11.05.2023	KiPo-Ermittlung	Online	65 €	FuM
Fachgebiet I.5 Verwaltungswissenschaften mit Schwerpunkt Politik und Gesellschaft					
12/2023	IV.Quartal 2023	Kontrolle und Verantwortlichkeit der Polizei	Online	k.A.	FSF
13/2023	IV.Quartal 2023	Digitalisierung als Herausforderung und Lösungsstrategie für die Polizei	Online	k.A.	FSF
Fachgebiet I.6 Polizeigeschichte					
		<i>kein Programm in 2023</i>			

DEPARTEMENT II: EINSATZMANAGEMENT, VERKEHRS-UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT					
Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement					
14/2023	29.11.- 01.12.2023	Führung, Einsatz und Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von geschlossenen Einsatzeinheiten, Alarmeinheiten	Extern	195 € ggf.zzgl. Zusatzkosten	FSF
15/2023	03.07.- 05.07.2023	Strategie und Taktik bei Einsatzlagen	DHPol	195 €	FSF
16/2023	10.07.- 11.07.2023	Netzwerk Einsatzmanagement	DHPol	130 €	FSF
17/2023	05.06.– 07.06.2023	Aktuelle Entwicklungen in der Bewältigung von Einsatzlagen im Zusammenhang mit Fußballveranstaltungen	DHPol	195 €	FSF
18/2023	k.A.	Abwehr von Gefahren aus dem Luftraum	FüAKBw	*	FSF
Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement					
19/2023	August/Sep- tember 2023	Größere Schadensereignisse, Gefahr größerer Schadensereignisse, Katastrophen - Zusammenarbeit der Polizei mit nicht polizeilichen BOS	k.A.	*	FSF
20/2023	24.04.- 26.04.2023	Einsatzführung mit Stäben Teil 1	Extern	195 € ggf.zzgl. Zusatzkosten	FSF
20/2023	15.05.- 17.05.2023	Einsatzführung mit Stäben Teil 2	DHPol	195 €	FSF
Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwerekriminalität					
21/2023	24.05.- 26.05.2023	Führung, Einsatz, Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von Spezialeinheiten und Spezialkräften	DHPol	195 €	FSF
22/2023	04.05.- 05.05.2023	Vertiefung: Einsatzlagen der Schwerekriminalität	DHPol	130 €	FuM
Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie					
23/2023	22.05.- 24.05.2023	Verkehrssicherheitsarbeit- nationaler Fokus	DHPol	195 €	FSF
24/2023	28.03.- 30.03.2023	Transformation der Mobilität- Polizei und Verkehrswende	Online	195 €	FSF
25/2023	26.09.- 27.09.2023	„Onboarding in der Verkehrssicherheitsarbeit-dienstpostenbezogene Kompetenzen für	DHPol	130 €	FuM

		junge Verkehrsreferent_innen und junge Führungskräfte in Verkehrsdienststellen“			
Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft					
26/2023	17.04.- 19.04.2023	Barcamp Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Extern	195 € ggf.zzgl. Zusatzkosten	FSF
27/2023	(4x) VA-Reihe Juni	Pressesprecherseminar/Die Polizei in der offenen Gesellschaft	Online	65 €	FSF
28/2023	KW 19 21 24	SMMP Kurs A	Extern und On- line	*	SV
29/2023	KW 41 45 47	SMMP Kurs B	Extern und On- line	*	SV
30/2023	KW 42 46 48	SMMP Kurs C	Extern und On- line	*	SV
Fachgebiet II.6 Internationale polizeiliche Beziehungen					
31/2023	Mrz 2023	IPM Online (Application Procedure for IPM)	Online	*	FSF
32/2023	Apr 2023	Kriegsverbrechen	k.A.	*	FSF
33/2023	Mai 2023	Arbeitstagung Ukraine/ International Working Session- Ukraine	k.A.	*	FSF
34/2023	Jun 2023	Seminar JIT's (Joint Investigation Teams) / FRONTEX	Extern War- schau	*	SV
35/2023	Sep 2023	Seminar EUROPOL	Extern Den Haag	*	SV
36/2023	Okt 2023	Seminar INTERPOL	Extern Lyon	*	SV
Fachgebiet II.7 Berufsethik					
37/2023	11.12.- 13.12.2023	Protest in Deutschland: Versammlungen und Berufsethik	Extern	195 € ggf.zzgl. Zusatzkosten	FSF
DEPARTEMENT III: KRIMINAL- UND RECHTSWISSENSCHAFTEN					
Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention					
38/2023	Feb 2023	Kriminalprävention	k.A.	*	FSF
39/2023	Mrz 2023	Schwere Gewaltkriminalität	k.A.	*	FSF
40/2023	Apr 2023	Jugenkriminalität und Jugendgewalt	k.A.	*	FSF

41/2023	Mai 2023	Kriminalistisch-kriminologische Forschung in dts. Polizei-Institutionen	k.A.	*	FSF
42/2023	Jun 2023	Polizeidienst und Gewalt	k.A.	*	FSF
Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie					
43/2023	15.05.- 17.05.2023	Cybercrime	DHPol	195 €	FSF
44/2023	05.07.- 07.07.2023	PP-Tagung	Extern	195 € ggf.zzgl. Zusatzkosten	FuM
45/2023	08.05.- 10.05.2023	Rauschgiftkriminalität	DHPol	195 €	FSF
46/2023	06.06. / 13.06. / 20.06. / 27.06.2023	Kriminaltechnik	Online	65 €	FSF
47/2023	03.05.- 05.05.2023	Kriminalstrategie	DHPol	195 €	FSF
48/2023	24.05.- 26.05.2023	Seminar WiKri (mit FG III.2/III.5 gemeinsam)	DHPol	195 €	FSF
49/2023	24.04.- 26.04.2023	AT Großstadtkripo	Extern	195 € ggf.zzgl. Zusatzkosten.	FuM
50/2023	k.A.	Kriminalitätsanalytik gemeinsam mit LKA HH	Extern	*	SV
Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie					
51/2023	02.05.- 04.05.2023	Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz 1.Halbjahr	DHPol	195 €	FuM
52/2023	IV. Quartal 2023	Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz 2.Halbjahr	Extern	*	FuM
53/2023	15.05.- 17.05.2023	Politisch motivierte Kriminalität	DHPol	195 €	FSF
54/2023	22.05.- 24.05.2023	Aktuelle Erscheinungsformen und strategische Aspekte der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität	DHPol	195 €	FSF
Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht					
55/2023	25.04.- 13.06.2023	Aktuelle Fragen des Polizei- und Versammlungsrechts	Online	65 €	FSF
56/2023	18.09.- 19.09.2023	Aktuelle Rechts- und Anwendungsprobleme des öffentlichen Dienstrechts	Online	65 €	FSF

57/2023	07.11.-12.12. 18:30-20:00 Uhr	Europäische Polizeiliche Kooperation (gem. mit III.5)	Online	65 €	FSF
58/2023	16.03.- 17.03.2023	Aktuelle Entwicklungen des Waffenrechts	Extern	130 € ggf.zzgl. Zusatz- kosten	FSF
Fachgebiet III.5 Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik					
59/2023	08.05.- 10.05.2023	Restorative Justice und Täter-Opfer-Ausgleich im Lichte europäischer Entwicklungen	DHPol	195 €	FSF
Polizeitechnisches Institut					
Kein Programm in 2023					

** Die Seminarkosten pro Person orientieren sich an den Aufschlüsselungen (S. 12 ff.). Die tatsächlichen Seminargebühren sind den Einladungsschreiben zu entnehmen.*

Anmeldeverfahren

Anmeldemaske Bund/Länder/inländische Behörden und Organisationen:



Meldemaske
DHPol.xlsx

Registration Form Foreign Law Enforcement Agencies or Organisations:



Registration Form
GPU.xlsx

Department I: Führungs-, Organisations- und Verwaltungswissenschaften

Fachgebiet I.1 *Führung in der Polizei*

Nr.: **01 / 2023**

Coaching in der Polizei

Kurzbezeichnung: Coaching in der Polizei

Zeit: 10.05.2023, 14:00 Uhr – 12.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FuM)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel: Führungskräfte werden vor immer komplexere Aufgaben gestellt und die Anforderungen an Führungskräfte wachsen. Gesellschaftliche, ökonomische, technologische und soziale Veränderungen wirken sich auch (un)mittelbar auf Polizeiorganisationen sowie die Menschen in den Organisationen aus. Im Rahmen des Seminars sollen Coaching Modelle vorgestellt und die Frage der Erforderlichkeit und Möglichkeit von Coaching für Führungskräfte erörtert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Coaching Modelle
- ❖ Möglichkeiten und Grenzen von Coaching Prozessen
- ❖ Coaching durch erfahrene Führungskräfte, als eine Möglichkeit, dem Erfahrungsverlust durch den stattfindenden Generationenwechsel entgegenzuwirken.

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h.D),
(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/ Gestaltung: LKD Stefan Mayer M.A.
Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr.: 02 / 2023

Demokratische Resilienz stärken

Kurzbezeichnung: Demokratische Resilienz

Zeit: IV.Quartal 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FuM)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Stärkung der demokratischen Resilienz von Polizeiorganisationen ist eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre. Führungskräften des h.D. kommt dabei eine besondere Verantwortung zu, da sie maßgeblich Einfluss nehmen können. Gleichmaßen stellt das Erkennen von demokratieablehenden oder gar demokratiefeindlichen Tendenzen für FK des hD eine besondere Herausforderung dar. Im Rahmen dieses Seminars sollen Führungskräfte anhand der bisherigen Erfahrungen und Maßnahmen von verschiedenen Länder- und Bundespolizeien geeignete Maßnahmen/Strategien zur Stärkung der demokratischen Resilienz erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Darstellung ausgewählter Strategien von Polizeiorganisationen in Bund und Land
- ❖ Einflussmöglichkeiten und Grenzen von Führungskräften zur Stärkung der demokratischen Resilienz

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h.D.)
(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/ Gestaltung: LKD Stefan Mayer M.A.
Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr.: 03 / 2023

Diversitätsbewusste Führung

Kurzbezeichnung: Diversitätsbewusste Führung

Zeit: IV.Quartal 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FuM)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Stärkung der Kompetenzen für eine diversitätsorientierte Führung.
- ❖ Maßnahmen/Strategien zur Verbesserung der Gleichstellung, Teilhabe und Einbeziehung in polizeilichen Organisationen
- ❖ Erkennen und Nutzen von Möglichkeiten, die sich aus einer diversen Organisation ergeben.

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h.D)
(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/ Gestaltung: LKD Stefan Mayer M.A.
Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr.: 04 / 2023

Fortbildung für junge Führungskräfte im höheren Dienst – Kurs A -

Kurzbezeichnung: JuFü I
Zeit: 11.05.2023, 13.00 Uhr – 12.05.2023, 13.00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FuM)
Teilnehmerzahl: 20

Teilnehmerschlüssel:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1

Ziel: Die Fortbildung verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen einzelne Teilnehmende durch die Aufstellung Lösungen für Probleme im Organisationsalltag zu bekommen. Zum anderen sollen alle Teilnehmenden Einblick in die Aufstellungsarbeit erhalten und so ein Tool für die Bearbeitung kritischer Führungssituationen erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Die Fortbildung konzentriert sich auf klassische systemische Aufstellungsarbeit. Abhängig von den Anliegen der Teilnehmenden können jedoch auch andere Formen (z.B. Strukturaufstellung oder Aufstellung mit Figuren Raum finden).
- ❖ Kritische Führungssituationen aufstellen
Bei der Aufstellungsarbeit werden soziale Systeme durch Repräsentanten im Raum dargestellt. Auf diese Weise werden unbewusst wahrgenommene Beziehungen sichtbar und für die Repräsentanten unmittelbar erlebbar gemacht. Unausgesprochene Kränkungen, Enttäuschungen und Erwartungen werden bearbeitbar.
Durch die Arbeit mit den Repräsentanten im Prozess können unerwartete Lösungen gefunden werden.
Im Rahmen der Fortbildung werden verschiedene Formen der Aufstellung mit den jeweiligen Anwendungsbereichen vermittelt. Konkrete Probleme einzelner Teilnehmenden werden durch die Aufstellung bearbeitet.

Zielgruppe: Die Veranstaltung wendet sich an junge Führungskräfte (hD), die kritische Führungssituationen mithilfe der Aufstellungsarbeit reflektieren möchten. Vorausgesetzt wird neben Interesse und Offenheit die Bereitschaft, eigene, als kritisch empfundene Erfahrungen einzubringen. Vertraulichkeit und wechselseitige Wertschätzung sind selbstverständlich.

Leitung/Gestaltung: Dr. Till Jansen ist systemischer Therapeut, Berater und Supervisor in freier Praxis und Lehrbeauftragter am Fachbereich Führung der DHPol.

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr.: 05 / 2023

Fortbildung für junge Führungskräfte im höheren Dienst – Kurs B -

Kurzbezeichnung: JuFü II-Einsatz, Führung, Kriminalitätsbekämpfung
Zeit: 11.12.2023, 14:00 Uhr – 13.12.2023, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: Johanniter Akademie Münster, Weißenburgstr. 60-64, 48151 Münster
Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FuM)
Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Jungen Führungskräften soll hier die fachgebietsübergreifend die Möglichkeit gegeben werden, erste Erfahrungen in den Bereichen Führung, Einsatz und Kriminalitätsbekämpfung auszutauschen und neue Impulse zu erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte: sind dem Einladungsschreiben zu entnehmen

Zielgruppe: Absolventinnen und Absolventen der Master-Studiengänge und Studienkurse (mit den Abschlüssen 2019 bis 2021) für den höheren Polizeivollzugsdienst.

Leitung/Gestaltung: LKD Stefan Mayer M.A.
Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei
(in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den FG I.1/II.1/II.3/III.3)

Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei

Nr.: 06 / 2023 Kurs A

E-Training Projektmanagement - Basis

Kurzbezeichnung: E-Training Projektmanagement – Basis Kurs A

Zeit: Kurs A 30.01.2023, 09:00 Uhr – 03.02.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Teilnehmerzahl: 12

Veranstaltungsart/Säule: Zertifikatskurs, (SV)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder (insgesamt):

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	1	1	1	0	1	0	1	0	1	2	0	1	0	0	0	0

Ziel:

Die Teilnehmenden ...

- lernen die Sprache des Projektmanagements zu verstehen
- erhalten einen vertiefenden Überblick über klassische Methoden und Vorgehensweisen des Projektmanagements
- gewinnen einen Einblick in agile und hybride Methoden und Vorgehensweisen des Projektmanagements
- erlangen Erkenntnisse über wesentliche und notwendige Führungs- und Handlungskompetenzen in Projekten
- übertragen theoretische, methodische und konzeptionelle Ansätze auf ein konkretes Projekt (teamorientierte Fallstudienarbeit)
- werden befähigt die Zertifizierungsprüfung zur Erlangung des Basiszertifikats im Projektmanagement (GPM) nach ICB 4.0 ablegen zu können

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das E-Training Projektmanagement gliedert sich – inhaltlich und thematisch angelehnt an die für das Basiszertifikat im Projektmanagement (GPM) nach ICB 4.0 vorausgesetzten Kompetenzelemente – in zehn Module mit den Schwerpunkten:

- Projektdesign
- Anforderungen und Ziele
- Management von Stakeholdern sowie von Chancen und Risiken
- Organisation, Information und Dokumentation
- Leistungsumfang und Lieferobjekte
- Ablauf- und Terminplanung
- Kosten und Finanzierung / Ressourcenplanung
- Planung und Steuerung / Qualität
- Agiles Projektmanagement
- Persönliche und soziale Kompetenzen

Zielgruppe:

Beamte des Polizeivollzugsdienstes, die als Projektleitung oder Projektmitarbeitende eingesetzt werden sollen.

Leitung/Gestaltung:

Prof. Dr. Rolf Ritsert
Fachgebiet I.2 - Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei

Technische Voraussetzungen:

- Den Web-Browser Google Chrome v31 (oder höher) – unabdingbar für die Durchführung der Gruppenarbeiten
- Endgerät (PC oder Laptop) mit Audioausgabe
- Windows 10; Mac OS X 10.9 oder höher
- *stabile* Internetverbindung (Empfehlung: mindestens 1 MB/s)
- Die Microsoft Teams Desktop-App
- Mikrofon (externes Mikrofon oder Headset empfohlen)
- Webcam

Die Beiträge werden als E-Training angeboten. Anmeldelinks und weitere Informationen erhalten Sie mit dem Versand des Einladungsschreibens bzw. des Seminarprogramms.

Veranstaltungskosten:

Die Teilnahmegebühr (410,00 €) wird im Nachgang des Seminars auf der Grundlage der angemeldeten Seminarteilnehmer*innen per gesonderter Rechnung von den entsendenden Dienststellen angefordert. Die Buchungsstelle und Bankverbindung bitte ich dieser Rechnung zu entnehmen. Ich bitte, von Vorauszahlungen abzusehen.

Prüfungsangebot:

Optional besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit zu einer Prüfung (online) mit Abschluss eines Basiszertifikats. Bei einer Teilnahme an der Prüfung entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 203 Euro pro Person (zzgl. MwSt.). Die Bereitschaft zum Ablegen der Prüfung wird durch das Fachgebiet, während der Veranstaltung abgefragt.

Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei

Nr.: 07 / 2023 Kurs B

E-Training Projektmanagement - Basis

Kurzbezeichnung: E-Training Projektmanagement – Basis Kurs B

Zeit: Kurs B 27.11.2023, 09:00 Uhr – 01.12.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Teilnehmerzahl: 12

Veranstaltungsart/Säule: Zertifikatskurs, (SV)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder (insgesamt):

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
0	0	1	1	0	1	0	1	0	1	1	1	1	0	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden ...

- lernen die Sprache des Projektmanagements zu verstehen
- erhalten einen vertiefenden Überblick über klassische Methoden und Vorgehensweisen des Projektmanagements
- gewinnen einen Einblick in agile und hybride Methoden und Vorgehensweisen des Projektmanagements
- erlangen Erkenntnisse über wesentliche und notwendige Führungs- und Handlungskompetenzen in Projekten
- übertragen theoretische, methodische und konzeptionelle Ansätze auf ein konkretes Projekt (teamorientierte Fallstudienarbeit)
- werden befähigt die Zertifizierungsprüfung zur Erlangung des Basiszertifikats im Projektmanagement (GPM) nach ICB 4.0 ablegen zu können

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das E-Training Projektmanagement gliedert sich – inhaltlich und thematisch angelehnt an die für das Basiszertifikat im Projektmanagement (GPM) nach ICB 4.0 vorausgesetzten Kompetenzelemente – in zehn Module mit den Schwerpunkten:

- Projektdesign
- Anforderungen und Ziele
- Management von Stakeholdern sowie von Chancen und Risiken
- Organisation, Information und Dokumentation
- Leistungsumfang und Lieferobjekte
- Ablauf- und Terminplanung
- Kosten und Finanzierung / Ressourcenplanung
- Planung und Steuerung / Qualität
- Agiles Projektmanagement
- Persönliche und soziale Kompetenzen

Zielgruppe:

Beamte des Polizeivollzugsdienstes, die als Projektleitung oder Projektmitarbeitende eingesetzt werden sollen.

Leitung/Gestaltung: Prof. Dr. Rolf Ritsert
Fachgebiet I.2 - Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei

Technische Voraussetzungen: Aktueller Webbrowser – unabdingbar für die Durchführung der Gruppenarbeiten
Endgerät (PC/Laptop) mit Audioausgabe und möglichst großem Bildschirm
Windows 10; Mac OS X 10.9 oder höher
stabile Internetverbindung (Empfehlung: mindestens 1 MB/s)
Microsoft Teams Desktop-App
Mikrofon (externes Mikrofon oder Headset empfohlen)
Webcam

Die Beiträge werden als E-Training angeboten. Anmeldelinks und weitere Informationen erhalten Sie mit dem Versand des Einladungsschreibens bzw. des Seminarprogramms.

Veranstaltungskosten: Die Teilnahmegebühr (410,00 €) wird im Nachgang des Seminars auf der Grundlage der angemeldeten Seminarteilnehmenden per gesonderter Rechnung von den entsendenden Dienststellen angefordert. Die Buchungsstelle und Bankverbindung bitte ich dieser Rechnung zu entnehmen. Ich bitte, von Vorauszahlungen abzusehen.

Prüfungsangebot: Optional besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit zu einer Prüfung (online) mit Abschluss eines Basiszertifikats. Bei einer Teilnahme an der Prüfung entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 203 Euro pro Person (zzgl. MwSt.). Die Bereitschaft zum Ablegen der Prüfung wird durch das Fachgebiet, während der Veranstaltung abgefragt.

Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei

Nr.: 08 / 2023

Fachtagung Projektmanagement in der Polizei (Hybrid)

Kurzbezeichnung: Projektmanagement

Zeit: 05.06.2023 – 06.06.2023

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol und Online

Veranstaltungsart/Säule: Fachtagung, (SV)

Teilnehmerzahl: 60

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder Präsenz 30 TN:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder Online 30 TN:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Ziel: Es werden aktuelle Entwicklungen und wissenschaftliche Analysen zum Projektmanagement der Polizeien vorgestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte: Erfolgsfaktoren des Projektmanagements in der Polizei
Projektmanagementstandards in der Polizei
Empirische Analyse von Projekten der Polizei
Multi-Projektmanagement
Agiles Projektmanagement in der Polizei

Zielgruppe: Personen mit Leitungsfunktion von Projekten
Personen mit Koordinationsaufgaben für mehrere Projekte (Programm- und Portfolio-Steuerung)
Personen, die Lehraufgaben im Bereich Projektmanagement wahrnehmen
Lehrbeauftragte der DHPol (Zertifizierte Projektmanagement-Trainer)

Organisatorisches: Veranstaltungsbegleitende Tagungsunterlage ca. 50 €/ Teilnehmer

Leitung/ Gestaltung: Prof. Dr. Rolf Ritsert
Fachgebiet I.2 - Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei

Fachgebiet I.3 Organisation und Personalmanagement in der Polizei

Nr.: 09 / 2023

Migration und Polizei

Kurzbezeichnung: Migration, Diversität und Polizei

Zeit: 08.05.2023, 14:00 Uhr - 10.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FuM)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Ziel: Ziel des Seminars ist es, sich mit den vielfältigen und besonderen Prozessen institutionellen Wandels, mit denen die Polizei auf die Herausforderungen der Migration reagiert, sowie deren Folgen – insb. die zunehmende Diversität – zu beschäftigen. Dabei sollen insbesondere die neuen Erkenntnisse, die sich aus dem BMBF-geförderten Forschungsprojekt MIGRATE („Migration und Polizei – Auswirkungen der Zuwanderung auf die Organisation und Diversität der deutschen Polizei“) ergeben haben, vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Auswirkungen von Migration und Diversität auf die Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse der Polizei
- ❖ Personal- und Diversitätsmanagement der Polizei
- ❖ Wechselwirkungen zwischen Migration, Diversität und der Organisationskultur der Polizei
- ❖ Aktuelle Entwicklungen

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), die sich für das Thema „Migration“ interessieren

Organisatorische Hinweise: Das Angebot ist auf 30 Personen beschränkt.

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Antonio Vera,
Fachgebiet I.3 - Organisation und Personalmanagement in der Polizei

Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie

Nr.: 10 / 2023

Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis „Führung in einer Polizei im Wandel“

Kurzbezeichnung: Polizeipsycholog*innentagung

Zeit: 03.05.2023, 14:00 Uhr – 05.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FuM)

Teilnehmerzahl: 45

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
3	3	5	6	2	1	1	1	3	1	3	8	2	1	2	1	1	1

Ziel: In dieser Fortbildung der Psycholog*innen der Polizeien sollen empirische Untersuchungen, aktuelle Konzepte und Praxisverfahren zur Auswahl, Ausbildung, Training, Beratung und Begleitung von Führungspersonen in der Polizei vorgestellt und diskutiert werden. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird in diesem Jahr der Austausch über Fragen der moralischen Natur von Führung und Möglichkeiten einer stärkeren Fokussierung auf moralische Führungsansätze bei der Auswahl und Entwicklung von Führungspersonen sein. Andere Schwerpunktsetzungen können sich aus den Forschungs- und Praxisbeiträgen zum Thema Führung, und ihren vielfältigen Schnittstellen (z.B. Organisationsentwicklung, Gesundheitsmanagement, Einsatzberatung und Einsatzbegleitung, Supervision, Beratung und Betreuung usw.) ergeben. Insgesamt soll die Tagung den länderübergreifenden Austausch über aktuelle Themen und Projekte der Polizeipsychologie ermöglichen.

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Auswahl, Ausbildung, Training, Beratung und Begleitung von Führungspersonen, nimmt einen großen Aufgabenbereich der Psycholog*innen des Bundes und der Länder ein. In einer Polizei im Wandel stellt sich dabei zunehmend die Frage, ob bisherige Ansätze noch ausreichen und wie eine Neuausrichtung dieser Ansätze aussehen könnte und sollte. Bei den psychologischen Maßnahmen der Auswahl und Entwicklung von Führungskräften der Polizei steht besonders das professionelle Handeln im Umgang mit Mitarbeitenden im Fokus. Fragen der Führungsethik und der moralischen Natur von Führung spielten dabei bislang keine explizite Rolle. In aktuellen Führungstheorien und in der aktuellen Führungsforschung gibt es allerdings ein wachsendes Interesse an der moralischen Natur von Führung. Die Forschung zeigt, dass Werte, Haltungen, Einstellungen und persönliche Tugenden ein zentraler Bestandteil der Führungsarbeit sind. Führung muss in ihrer Verantwortung für das Wohlergehen der Organisation, der Organisationsangehörigen und der Gesellschaft gestaltet und praktiziert werden. Dabei findet das Führungshandeln in

zunehmend komplexen, uneindeutigen und ungewissen Entscheidungssituationen statt. Mit dieser Zunahme an Komplexität, Uneindeutigkeit und Ungewissheit in Organisationen und in der Gesellschaft steigt die persönliche Verantwortung jeder Führungsperson für ihr Handeln und ihre Entscheidungen. Vor dieser Herausforderung steht auch Führung einer Polizei im Wandel. Sie muss gesellschaftliche Verantwortung, organisationale Verantwortung und Verantwortung für die Mitarbeitenden übernehmen. Daraus ergeben sich Zielkonflikte und moralische Dilemmata und hohe Anforderungen an die Integrität und Authentizität des Führungspersonals. Daher stellt sich die Frage, wie moralische Ansätze von Führung in die Praxis der Polizei übertragen und in der Personalauswahl, im Personalmanagement, bei Beratung und Supervision und in der Organisationsentwicklung umgesetzt werden können.

Zielgruppe:

Alle Psycholog*innen in den Polizeien des Bundes und der Länder und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit der Thematik Führung in der Polizei beschäftigen.

Leitung/ Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Andrea Fischbach
Fachgebiet I.4 - Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie

Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie

Nr.: 11 / 2023

Gesundheitsschutz bei der Ermittlungsarbeit Kinderpornografie

Kurzbezeichnung: KiPo-Ermittlung

Zeit: 11.05.2023, 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FuM)

Teilnehmerzahl: 250

Ziel: In dieser Fortbildung sollen empirische Untersuchungen, aktuelle Konzepte und Praxisverfahren zur Arbeitsgestaltung, gesundheitsförderlichen Führung, Auswahl, Ausbildung, Training, Beratung, Supervision und Begleitung im Rahmen der KiPo-Fallbearbeitung vorgestellt und diskutiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte: Der Forschungs- und Entwicklungsstand zu aufgabenbedingter Traumakonfrontation im Zusammenhang mit Kinderpornographie-Ermittlung muss als sehr vorläufig beurteilt werden. Über die spezifischen Belastungskonstellationen und den Zusammenhang aufgabenbedingter Traumakonfrontation mit klinisch relevanten Folgestörungen und über spezifische Möglichkeiten des Gesundheitsschutzes bei dieser Arbeit ist zu wenig bekannt. Hinweise zum Gesundheitsschutz legen häufig den Fokus einseitig auf personenbezogene Strategien der Gesunderhaltung. Damit stellen sich Fragen zur evidenzbasierten Gestaltung von Personalauswahl-, Arbeits- und Aufgabengestaltung, Organisationsentwicklung, gesundheitsförderlichen Führung, kollegialen Unterstützung und der soziotechnischen Systemgestaltung bei aufgabenbedingter Traumakonfrontation und ihrer extremen emotionsbezogenen Inanspruchnahme.

Zielgruppe: Führungspersonen hD im Ermittlungsbereich KiPo-Fallbearbeitung, Verantwortliche der Polizeien im Bereich Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz, Fachpersonal der psychologischen und sozialwissenschaftlichen Dienste der Polizeien, die entsprechende gesundheitsförderliche Maßnahmen im Bereich KiPo-Fallbearbeitung konzipieren, durchführen und begleiten.

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Andrea Fischbach
Fachgebiet I.4 - Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie

Nr.: 12 / 2023

Kontrolle und Verantwortlichkeit der Polizei

Kurzbezeichnung: Kontrolle und Verantwortlichkeit der Polizei

Zeit: IV. Quartal 2023

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	

Veranstaltungsart/Kategorie: FSF

Teilnehmerzahl: k.A.

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich mit den modernen Anforderungen an die Kontrolle und Verantwortlichkeit von Polizeibehörden auseinander und erweitern ihre Kompetenz in der Entwicklung interner und externer Kontroll- und Verantwortlichkeitsstrukturen. Dabei analysieren sie kritisch die Wirkungen verschiedener Kontrolleinrichtungen (anhand in- und ausländischer Erfahrungen) auf die Funktionstüchtigkeit der Polizei.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ✦ Moderne Konzepte und Ansätze zur Kontrolle und Verantwortlichkeit öffentlicher Institutionen, insbesondere der Polizei
- ✦ Übersicht verschiedener interner und externer Aufsichts- und Kontrollverfahren und -einrichtungen
- ✦ Erfahrungen mit und Wirkungen von Kontrollmaßnahmen im nationalen und internationalen Vergleich
- ✦ Gesellschaftliche und politische Diskurse über Kontrolle und Verantwortlichkeit und die Position polizeilicher Akteure

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Organisatorische Hinweise: Das Seminarangebot findet online statt.

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Eckhard Schröter,
Fachgebiet Verwaltungswissenschaft mit Schwerpunkt Politik und Gesellschaft

Fachgebiet I.5 Verwaltungswissenschaften mit Schwerpunkt Politik und Gesellschaft

Nr.: 13 / 2023

Digitalisierung als Herausforderung und Lösungsstrategie für die Polizei

Kurzbezeichnung: Digitalisierung als Herausforderung und Lösungsstrategie für die Polizei

Zeit: IV. Quartal 2023

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	

Veranstaltungsart/Kategorie: FSF

Teilnehmerzahl: k.A.

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich mit dem Thema der Digitalisierung als Herausforderung für die gesamte Arbeitsweise und Leistungsfähigkeit der polizeilichen Organisation auseinander und erweitern damit ihre Kompetenz mit verschiedenen Ansätzen der Digitalisierung, die insbesondere die organisatorischen und personellen Faktoren betreffen, von denen das Gelingen von Veränderungsprozessen abhängt (z. B. Strategieentwicklung, Entscheidungsprozesse, Organisationskulturen, Qualifikation des Personals, Kooperationsbeziehungen mit anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Verständnis der „Digitalisierung“ als gesamtorganisatorische Herausforderung
- ❖ Aktuelle Themenfelder der Digitalisierung in Polizeibehörden
- ❖ Innerorganisatorische Voraussetzungen für und Wirkungen von digitale Transformationsprozesse
- ❖ Einbettung polizeilicher Standpunkte und Problemstellungen in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs zur Digitalisierung in Deutschland und der EU

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Eckhard Schröter,
Fachgebiet Verwaltungswissenschaft mit Schwerpunkt Politik und Gesellschaft

Department II: Einsatzmanagement, Verkehrs- und Kommunikationswissenschaften

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr.: 14 / 2023

Führung, Einsatz und Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von geschlossenen Einsatzeinheiten, Alarmeinheiten (VS-NfD)

Kurzbezeichnung: Geschlossene Einsatzeinheiten / Alarmeinheiten

Zeit: 29.11.2023, 14:00 Uhr – 01.12.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X

Veranstaltungsort: Johanniter Akademie Münster, Weißenburgstr. 60-64, 48151 Münster

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FSF)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	3	2	1	1	1	2	1	2	4	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen Einsätze unter Beteiligung von geschlossenen Einsatzeinheiten der Länder und des Bundes auswerten, Informationen über Entwicklungen sowie Erfahrungen über eine praxisorientierte Aus- und Fortbildung austauschen. Sie erhalten die Gelegenheit, sich über angewandte Strategien und Taktiken auszutauschen, Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Entwicklung der Vorschriftenlage
- ❖ Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen
- ❖ Problemorientierte Darstellung von herausragenden Einsatzlagen mit Schwerpunkt länderübergreifende Einsätze
- ❖ Länderspezifische versammlungsrechtliche Regelungen und Nebenbestimmungen: Sachstand und Konsequenzen für länderübergreifende Unterstützungseinsätze
- ❖ Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- ❖ Ebenen spezifischer Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: Abteilungsführer/Abteilungsführerinnen der Bereitschaftspolizeien,

Leitung/ Gestaltung: LPD Günther Epple,
Fachgebiet II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement

PD Dirk Gerasch
Fachgebiet II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr.: 15 / 2023

Strategie und Taktik bei Einsatzlagen (VS-NfD)

Kurzbezeichnung: Strategie und Taktik Einsatzlagen

Zeit: 03.07.2023, 14:00 Uhr – 05.07.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FSF)

Teilnehmerzahl: 80

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
6	6	9	10	3	2	2	3	5	2	6	12	3	2	3	2	2	2

Ziel: Die Teilnehmenden kennen die aktuellen Erscheinungsformen und Herausforderungen in den aktuellen nationalen und internationalen Lagefeldern des Einsatzgeschehens. Sie erhalten die Gelegenheit, sich über angewandte Strategien und Taktiken auszutauschen, Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze – auch für die Aus- und Fortbildung - zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte: Problemorientierte Darstellung von herausragenden Einsatzlagen mit Schwerpunkt

- ❖ Veranstaltungen
- ❖ Bewältigung von Fußballlagen
- ❖ Ansammlungen / Versammlungen
- ❖ Besetzungen
- ❖ Gewalttätige Aktionen
- ❖ Gr. Schadensereignisse, Gefahr gr. Schadensereignisse, Katastrophen
- ❖ Analyse und Auswertung des Lagebildes
- ❖ Taktische und koordinierende Betreuung sowie psychosoziale Unterstützung in einem Einsatzabschnitt
- ❖ Taktische Kommunikation
- ❖ Entwicklung der Vorschriftenlage
- ❖ Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- ❖ Konzeptionen zur Gewährleistung der Luft- und Seesicherheit
- ❖ Grenzüberschreitende / internationale Zusammenarbeit

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h.D.)

Leitung/ Gestaltung: LPD Günther Epple
PD Dirk Gerasch
Fachgebiet II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr.: 16 / 2023

Netzwerk Einsatzmanagement (VS-NfD)

Kurzbezeichnung: Netzwerk Einsatzlehre/Einsatzmanagement

Zeit: 10.07.2023, 14:00 Uhr – 11.07.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FSF)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	4	1	1	1	1	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden optimieren das für ihre Funktion erforderliche Fachwissen und die Einstellung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Disziplin. Im Erfahrungsaustausch erfolgt die Identifizierung von best practice in der Einsatzlehre. Sie erhalten einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen des für die Einsatzlehre erforderlichen Vorschriftenwesens.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Taktische und rechtliche Entwicklungen mit Bezug zur Einsatzlehre
- ❖ Entwicklungen in der Vorschriftenkommission der IMK
- ❖ Aktuelle Forschungslandschaft in der Einsatzlehre
- ❖ Aktuelle wissenschaftliche Aussagen mit Bezug zur Einsatzlehre
- ❖ Neue Arbeitsmethoden

Zielgruppe: Modulverantwortliche, Modulpaten, Lehrkräfte für die einsatzlehrebezogenen Module des Masterstudienganges und Lehrkräfte für die Einsatzlehre an den Fachhochschulen.

Leitung/ Gestaltung: LPD Günther Epple
Fachgebiet II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr.: 17 / 2023

Aktuelle Entwicklungen in der Bewältigung von Einsatzlagen im Zusammenhang mit Fußballveranstaltungen (VS-NfD)

Kurzbezeichnung: Einsatzlagen Fußball

Zeit: 05.06.2023, 14:00 Uhr – 07.06.2023 2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden kennen die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit Fußballveranstaltungen. Sie kennen den aktuellen Sachstand zur Vorbereitung der Euro 2024. Sie erhalten die Gelegenheit, über aktuelle Themen, Veränderungen und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche neue Lösungsansätze zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Euro 2024
- ❖ Bewältigung von Fußballlagen
- ❖ Gremienarbeit im Zusammenhang mit Fußball
- ❖ Aktuelle Entwicklungen
- ❖ Rolle der Vereine und Verbände

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h.D.), die mit der Einsatzbewältigung von Fußballveranstaltungen befasst sind.

Leitung/ Gestaltung: LPD im Hochschuldienst Günther Epple
PD im Hochschuldienst Dirk Gerasch
Fachgebiet II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

In Kooperation mit der Länderpolizei Baden-Württemberg und der Führungsakademie der Bundeswehr

Nr.: 18 / 2023

Abwehr von Gefahren aus dem Luftraum (VS-NfD)

Kurzbezeichnung: Luftraumschutz

Zeit: Teil 1: xx.xx., 14.00 Uhr – xx.xx.2023, 12.00 Uhr
Teil 2: xx.xx., 14.00 Uhr – xx.xx.2023, 12.00 Uhr
Teil 3: xx.xx., 14.00 Uhr – xx.xx.2023, 12.00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) Hamburg

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FSF)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Bw
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1	2

Ziel: Die Teilnehmenden verfügen über grundlegende Informationen zur Gestaltung von Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gefahren aus dem Luftraum.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Einsatzanlässe und Szenarien
- ❖ Rechtliche Rahmenbedingungen für den Raumschutz Luft
- ❖ Komponenten des Raumschutzes Luft
- ❖ Einsatzlagen mit hoher Gefährdungsprognose
- ❖ Der Einsatz von Drohnen und rechtlichen Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Polizeivollzugsbeamte h. D. aus Ministerien und Aufsichtsbehörden, die für den Einsatzbereich verantwortlich sind, Polizeivollzugsbeamte h. D. und g.D. aus einsatzführenden Behörden, die für die Planung und Durchführung von Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gefahren aus dem Luftraum verantwortlich sind und Polizeivollzugsbeamte, die als Einsatzabschnittsführerinnen / Einsatzabschnittsführer gem. PDV 134 VS-NfD vorgesehen sind und die nicht aus dem aktiven Flugdienst kommen, sowie StOffz/StOffz i.G. der Bundeswehr

Leitung/ Gestaltung: Polizeidirektor im Hochschuldienst Dirk Gerasch
Polizeidirektorin im Hochschuldienst Nurhan Brune
Fachgebiet II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement

Nr.: 19 / 2023

Größere Schadensereignisse, Gefahr größerer Schadensereignisse, Katastrophen - Zusammenarbeit der Polizei mit nicht polizeilichen BOS

Kurzbezeichnung: GSE + nicht polizeiliche BOS

Zeit: August/September 2023

Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Kategorie: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40 (plus 20 durch die BABZ)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	BABZ	Bw
3	2	4	4	2	1	1	1	2	1	3	5	2	1	1	2	1	1	20	3

Ziel: Die Teilnehmenden können die Komplexität der Lagebewältigung von „Größeren Schadensereignissen (GSE), Katastrophen“ erkennen, den Stellenwert und die Rolle der Polizei bei der Bewältigung von GSE-Lagen beurteilen und die Verzahnung von Führung und Aufgabenwahrnehmung mit anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vornehmen sowie die besonderen Aspekte, die sich aus terroristischen Anschlägen ergeben, berücksichtigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Entwicklung der Vorschriftenlage und des Bevölkerungsschutzes
- ❖ Problemorientierte Darstellung von herausragenden größeren Schadensereignissen, Katastrophen und sonstigen sicherheitsrelevanten Krisen mit der Notwendigkeit zu behördenübergreifender Zusammenarbeit
- ❖ Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Polizeien des Bundes und der Länder mit anderen BOS und der Bundeswehr
- ❖ Grenzüberschreitende Katastrophenhilfe
- ❖ Ebenen spezifischer Erfahrungsaustausch
- ❖ Taktische und koordinierende Betreuung sowie psychosoziale Unterstützung in einem Einsatzabschnitt

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), Referent*innen der Ministerialebene, Verantwortungsträger der Katastrophenschutzbehörden, der Feuerwehren, der Rettungsdienste und des THW, Führungskräfte der Hilfsorganisationen auf Bundes- und Landesebene, Staboffiziere der Bundeswehr, sowie Lehrkräfte für einsatzbezogene Module des Masterstudiengangs und Lehrkräfte für die Einsatzlehre an den Fachhochschulen

Leitung/ Gestaltung: Polizeidirektorin Monika Kasper
 Fachgebiet II.2 - Polizeiliches Krisenmanagement
 Eugen Linden, Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ)

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement

Nr.: 20 / 2023

Einsatzführung mit Stäben Teil 1

Kurzbezeichnung: Stabsarbeit

Zeit: 24.04.2023, 14:00 Uhr – 26.04.2023, 12:00 Uhr (Extern)
Zwischen den Blöcken online bei freier Zeiteinteilung

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: BABZ

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden können einen Führungsstab auf das Einsatzergebnis ausrichten. Dazu kennen sie die Aufgaben und Rollen des Stabes, Methoden zur Einsatzorganisation sowie Wege zur Entscheidungsfindung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Wirksamkeit im Einsatz und Beitrag des Stabes
- ❖ Handlungsspielräume eines Stabes
- ❖ Erwartungshaltungen unterschiedlicher Akteure
- ❖ Problemerkennung, Problemstrukturierung, Problemlösung
- ❖ Wege zur Entscheidungsfindung
- ❖ Nachbereitung von Einsätzen
- ❖ Führungswerkzeuge
- ❖ Praktische Arbeit in Stabsräumen
- ❖ Planbesprechungen relevanter Einsatzszenarien

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), die als Leitung von Einsatzstäben eingesetzt sind und bereits über erste Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich verfügen

Leitung/ Gestaltung: Polizeidirektorin Monika Kasper
Fachgebiet II.2 - Polizeiliches Krisenmanagement

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement

Nr.: 20 / 2023

Einsatzführung mit Stäben Teil 2

Kurzbezeichnung: Stabsarbeit

Zeit: 15.05.2023, 14:00 Uhr – 17.05.2023, 13:00 Uhr (DHPol)
Zwischen den Blöcken online bei freier Zeiteinteilung

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden können einen Führungsstab auf das Einsatzergebnis ausrichten. Dazu kennen sie die Aufgaben und Rollen des Stabes, Methoden zur Einsatzorganisation sowie Wege zur Entscheidungsfindung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Wirksamkeit im Einsatz und Beitrag des Stabes
- ❖ Handlungsspielräume eines Stabes
- ❖ Erwartungshaltungen unterschiedlicher Akteure
- ❖ Problemerkennung, Problemstrukturierung, Problemlösung
- ❖ Wege zur Entscheidungsfindung
- ❖ Nachbereitung von Einsätzen
- ❖ Führungswerkzeuge
- ❖ Praktische Arbeit in Stabsräumen
- ❖ Planbesprechungen relevanter Einsatzszenarien

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), die als Leitung von Einsatzstäben eingesetzt sind und bereits über erste Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich verfügen

Leitung/ Gestaltung: Polizeidirektorin Monika Kasper
Fachgebiet II.2 - Polizeiliches Krisenmanagement

Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Nr.: 21 / 2023

Führung, Einsatz, Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von Spezialeinheiten und Spezialkräften

Kurzbezeichnung: Spezialeinheiten

Zeit: 24.05.2023, 14:00 Uhr – 26.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 60

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
6	2	6	7	3	2	2	2	4	2	4	8	2	2	2	2	2	2

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Erfahrungen über Einsätze von Spezialeinheiten und -kräften, das Zusammenwirken von Polizeiführer, Führungsstab und Einsatzabschnitten, die taktischen Bereiche Verhandlung, Zugriff und Verfolgung in herausragenden (aktuellen) Lagen austauschen, analysieren bzw. bewerten und Möglichkeiten der Koordinierung überregionaler / länderübergreifender / internationaler Einsätze sowie der Aus- und Fortbildung und der Ausstattung erörtern und weiterentwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktueller Sachstand von Entwicklungen im Bereich der Spezialeinheiten und Spezialkräfte
- ❖ Organisationsreformen der Polizeien des Bundes und der Länder und Auswirkungen auf die Spezialeinheiten und die Einbindung in die AAO
- ❖ Analyse und Auswertung des Lagebildes
- ❖ Entwicklung der Vorschriftenlage
- ❖ Problemorientierte Darstellung von
 - Bedrohungs- und Amoklagen
 - Geiselnahmen
 - Entführungen
 - herausragenden Erpressungen
 - Einsätzen anlässlich terroristischer Bedrohungen oder Anschläge (z. B. Zusammenwirken mit Verfassungsschutzorganisation bzgl. Führungsstrukturen und -übernahme bei ad-hoc auftretender Lageverschärfung)
 - herausragenden Einsätzen zur Kriminalitätsbekämpfung unter Beteiligung von Spezialeinheiten und -kräften
- ❖ Bewertung der Ernsthaftigkeit von Amokverdachtsfällen

- ❖ Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement der Spezialeinheiten und -kräfte; hier: Grenzen und Möglichkeiten der Internetaufklärung von Objekten und Personen
- ❖ Taktische Workshops zur Vertiefung von den Erfahrungen anderer SE/SEK im Abgleich mit der eigenen Einsatzerfahrung
- ❖ Taktische Fallbesprechungen für den SE/SEK Einsatz aus Sicht des Polizeiführers und des Leiters SE/SEK
- ❖ Entwicklungen und Möglichkeiten im Bereich gemeinsamer Aus- und Fortbildung
- ❖ Ebenen spezifischer Erfahrungsaustausch
- ❖ Der Personenschutz Ausland der Bundespolizei (BPOL)

Zielgruppe:

Führerinnen und Führer von Spezialeinheiten und -kräften der Polizeien des Bundes und der Länder (g. D. oder h. D.) sowie Polizeiführerinnen und Polizeiführer der Phase II, die bei entsprechenden Einsatzlagen der Schwerekriminalität eingesetzt werden

Leitung/ Gestaltung:

Polizeidirektor im Hochschuldienst Thomas Fürst
 Polizeioberrätin im Hochschuldienst Nicole Zichraser
 Fachgebiet II.3 - Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Nr.: 22 / 2023

Vertiefung Einsatzlagen der Schwerekriminalität (JuFü)

Kurzbezeichnung: Einsatzmanagement Vertiefung

Zeit: 04.05.2023, 14:00 Uhr – 05.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FuM)

Teilnehmerzahl: 50

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	4	5	5	2	1	1	2	3	1	4	9	2	2	2	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden vertiefen die im Studium vermittelten Handlungsfelder für eine Optimierung bei der Bewältigung von Einsatzlagen der Schwerekriminalität und können die Verzahnung von Führung und Aufgabenwahrnehmung mit anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vornehmen. In Form eines Wissens- und Erfahrungstransfers zwischen den Beteiligten werden spezifische Schnittstellenprobleme erörtert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Problemorientierte Darstellung von Einsatzlagen mit erheblichem Ausmaß von grundsätzlicher Bedeutung
- ❖ Aktuelle themenspezifische, strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- ❖ Zusammenarbeit mit anderen BOS unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen

Zielgruppe: Junge Führungskräfte der Polizei (h.D.) aus dem jeweils abgeschlossenen Masterstudiengang, etwa 6-8 Monate in der Erstverwendung

Leitung/ Gestaltung: Polizeidirektor im Hochschuldienst Thomas Fürst
Polizeiberrätin im Hochschuldienst Nicole Zichraser
Fachgebiet II.3 - Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie

Nr.: 23 / 2023

Strategische Ausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit, nationaler Fokus

Kurzbezeichnung: Verkehrssicherheitsarbeit

Zeit: 22.05.2023, 14:00 Uhr - 24.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Kategorie: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 60

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
7	1	5	7	3	2	2	2	4	2	4	9	2	2	2	2	2	2

Ziel: Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Verkehrssicherheitsarbeit in der Bundesrepublik auseinander. Sie verschaffen sich einen Überblick und übertragen die identifizierten Herausforderungen auf den polizeilichen Aufgabenkontext. Im Ergebnis erfahren sie potentielle Kooperations- und Lösungsansätze.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Verkehrssicherheitsprogramm und -konzepte
- ❖ zielgruppenorientierte Verkehrsunfallprävention
- ❖ Vernetzte und automatisierte Mobilität
- ❖ Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit
- ❖ Aktuelle und zukünftige technische Trends in der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit (z.B. digitale Daten, Unfallvorhersage)

Zielgruppe: Referentinnen und Referenten der Ministerien und Senatsverwaltungen sowie leitende Polizeibeamtinnen und –beamte (h. D.) der Länder mit Aufgaben im Straßenverkehr, Fachdozentinnen und -dozenten Verkehrswissenschaften an Bildungseinrichtungen der Polizei sowie Vertreter von Institutionen mit Aufgaben in der Verkehrssicherheitsarbeit

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter
POR Marcus Bramow
Fachgebiet II.4 - Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie

Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie

Nr.: 24 / 2023

Transformation der Mobilität- Polizei und Verkehrswende

Kurzbezeichnung: Transformation der Mobilität- Polizei und Verkehrswende

Zeit: 28.03.2023, 14:00 Uhr - 30.03.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: Online-Seminar Vollzeit

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 60

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
7	1	5	7	3	2	2	2	4	2	4	9	2	2	2	2	2	2

Ziel: Das Seminar fokussiert auf die städtebaulichen, verkehrsplanerischen und sozio- ökonomischen Dimensionen der Verkehrswende im ländlichen und urbanen Raum. Aktuelle Tendenzen auf dem Sektor der Stadtentwicklung sowie im Bereich des Fuß- und Radverkehrs werden im Austausch mit Expertinnen und Experten vertieft, deren Auswirkungen auf die zukünftige Polizeiarbeit diskutiert und einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle Tendenzen auf dem Sektor der Stadtentwicklung
- ❖ Entwicklung des Fuß- und Radverkehrs
- ❖ Vernetzte und automatisierte Mobilität
- ❖ Städtebaulichen, verkehrsplanerischen und sozio- ökonomischen Auswirkungen der Verkehrswende
- ❖ Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit

Zielgruppe: Referentinnen und Referenten der Ministerien und Senatsverwaltungen sowie leitende Polizeibeamtinnen und –beamte (h. D.) der Länder mit Aufgaben im Straßenverkehr, Fachdozentinnen und -dozenten Verkehrswissenschaften an Bildungseinrichtungen der Polizeien sowie Vertreter von Institutionen mit Aufgaben in der Verkehrssicherheitsarbeit

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter
POR Marcus Bramow
Fachgebiet II.4 - Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie

Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie

Nr.: 25 / 2023

Onboarding in der Verkehrssicherheitsarbeit- dienstpostenbezogene Kompetenzen für junge Verkehrsreferent_innen und junge Führungskräfte in Verkehrsdienststellen

Kurzbezeichnung: Verkehrssicherheitsarbeit für JuFü

Zeit: 26.09.2023, 14:00 Uhr - 27.09.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Kategorie: Seminar, (FUM)

Teilnehmerzahl: 20

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1

Ziel: Das Seminar greift aktuelle Themen der internationalen und nationalen Verkehrssicherheitsarbeit auf und überträgt deren Auswirkungen auf den berufspraktischen Kontext der Teilnehmenden. Unter Moderation der Seminarleitung erfolgt ein dienstpotenspezifischer Erfahrungsaustausch mit dem Ziel der Vernetzung und zukünftigen Kooperation.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Verkehrssicherheitsprogramm und -konzepte
- ❖ Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit
- ❖ Aktuelle und zukünftige technische Trends in der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich an Angehörige des höheren Dienstes, die in der Erst- bis Drittverwendung als Verkehrsreferent_in in den Innenministerien eingesetzt werden oder in einer Verkehrsdienststelle Führungsverantwortung übernehmen.

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter
POR Marcus Bramow
Fachgebiet II.4 - Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr.: 26 / 2023

Barcamp Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbezeichnung: Barcamp

Zeit: 17.04.2023, 14:00 Uhr – 19.04.2023, 12:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x

Veranstaltungsort: **NEU:** Das Barcamp wird nicht im INFORUM in Hannover stattfinden. Ein alternativer Ort wird zeitnah veröffentlicht.

Veranstaltungsart/Säule: Barcamp, (FSF)

Teilnehmerzahl: 100

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
10	4	11	12	4	3	3	3	5	3	8	14	4	3	4	3	3	3

Ziel: Kennenlernen von veränderten öffentlichen Strukturen, Diskussion der Herausforderungen für die Polizei in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Social Media.

Inhaltliche Schwerpunkte: Die inhaltlichen Schwerpunkte werden von den Teilnehmenden selbst gesetzt.

Zielgruppe: Mitarbeitende (ALLE Laufbahngruppen) in PÖA / Social Media, sowie Verantwortliche für die strategische Kommunikation in den Polizeien

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek,
Fachgebiet II.5 - Kommunikationswissenschaft

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr.: 27 / 2023

Die Polizei in der offenen Gesellschaft-Online-Veranstaltungsreihe

Zeit: 4 Termine im September / Oktober 2023

Onlineveranstaltung	x
Präsenzveranstaltung	

Veranstaltungsort: Online – MS Teams

Veranstaltungsart/Säule: Veranstaltungsreihe, (FSF)

Teilnehmerzahl: 250

Ziel: Die Teilnehmenden kennen die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und die entsprechenden Anforderungen an polizeiliche Aus- und Fortbildung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle gesellschaftliche Veränderungen
- ❖ Die Rolle von „interkultureller Kompetenz“ und Mainstreaming-Formate
- ❖ Einstellungsveränderungen durch Einsatzerfahrungen und der Umfang damit
- ❖ Die Rolle von Führungskräften
- ❖ Geeigneter Nachwuchs

Zielgruppe: Lehrkräfte in der Aus- und Fortbildung (Interkulturelle Kommunikation/ Kompetenz, Einsatzmanagement), Mitarbeiter*innen Nachwuchsgewinnung, Führungskräfte Wach- und Wechseldienst/ Hundertschaften, Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek,
Fachgebiet II.5 - Kommunikationswissenschaft

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr.: 28 / 2023

Social Media Manager Polizei (SMMP) - Kurs A

Kurzbezeichnung: SMMP Kurs A

Zeit:
W1 vom 08.05. – 12.05. (Präsenz)
W2 vom 22.05. – 26.05. (Online)
W3 vom 12.06. – 16.06. (Online)

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort Präsenz: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Social Media Manager Polizei (SMMP), (SV)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel: Kennenlernen von veränderten öffentlichen Strukturen, Erwerb von Kompetenzen zur Entwicklung und Umsetzung von Social Media Strategien. Entwicklung, Implementierung und Steuerung des Kommunikationskonzeptes in den Polizeibehörden. Praxisorientierte sowie zielgruppenadäquate Social Media Kommunikation.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen Social Media und Mediensystem
- Community Management
- Strategische Planung
- Krisenkommunikation
- Medienrecht (Datenschutz)
- Social Media im Einsatz, polizeiliche Aspekte (ebP/ÖA, PDV etc.)
- Mediensystem und -wirkung
- Trends im Bereich Social Media
- Erstellung und Verwendung von Fotos
- Monitoring Technik
- Spezifika der Länder- und Bundespolizeien

Zielgruppe: Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte und Tarifbeschäftigte der Polizei in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Lehrkräfte in der Aus- und Fortbildung der Polizeien des Bundes und der Länder.

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek,
Fachgebiet II.5 - Kommunikationswissenschaft

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr.: 29 / 2023

Social Media Manager Polizei (SMMP) – Kurs B

Kurzbezeichnung: SMMP Kurs B

Zeit:
W1 vom 09.10. – 12.10. (Präsenz), 13.10. (Selbststudium)
W2 vom 06.11. – 10.11. (Online)
W3 vom 20.11. – 24.11. (Online)

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort Präsenz: Hotel Restaurant Clemens August
Burgstr. 54
59387 Ascheberg-Davensberg

Veranstaltungsart/Säule: Social Media Manager Polizei (SMMP), (SV)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel: Kennenlernen von veränderten öffentlichen Strukturen, Erwerb von Kompetenzen zur Entwicklung und Umsetzung von Social Media Strategien. Entwicklung, Implementierung und Steuerung des Kommunikationskonzeptes in den Polizeibehörden. Praxisorientierte sowie zielgruppenadäquate Social Media Kommunikation.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen Social Media und Mediensystem
- Community Management
- Strategische Planung
- Krisenkommunikation
- Medienrecht (Datenschutz)
- Social Media im Einsatz, polizeiliche Aspekte (ebP/ÖA, PDV etc.)
- Mediensystem und -wirkung
- Trends im Bereich Social Media
- Erstellung und Verwendung von Fotos
- Monitoring Technik
- Spezifika der Länder- und Bundespolizeien

Zielgruppe: Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte und Tarifbeschäftigte der Polizei in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Lehrkräfte in der Aus- und Fortbildung der Polizeien des Bundes und der Länder.

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek,
Fachgebiet II.5 - Kommunikationswissenschaft

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr.: 30 / 2023

Social Media Manager Polizei (SMMP) – Kurs C

Kurzbezeichnung: SMMP Kurs C

Zeit: W1 vom 16.10. – 19.10. (Präsenz), 20.10. (Selbststudium)
W2 vom 13.11. – 17.11. (Online)
W3 vom 27.11. – 01.12. (Online)

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort Präsenz: Hotel Münster Kongresscenter, Albersloher Weg 28, 48155 Münster

Veranstaltungsart/Säule: Social Media Manager Polizei (SMMP), (SV)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel: Kennenlernen von veränderten öffentlichen Strukturen, Erwerb von Kompetenzen zur Entwicklung und Umsetzung von Social Media Strategien. Entwicklung, Implementierung und Steuerung des Kommunikationskonzeptes in den Polizeibehörden. Praxisorientierte sowie zielgruppenadäquate Social Media Kommunikation.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen Social Media und Mediensystem
- Community Management
- Strategische Planung
- Krisenkommunikation
- Medienrecht (Datenschutz)
- Social Media im Einsatz, polizeiliche Aspekte (ebP/ÖA, PDV etc.)
- Mediensystem und -wirkung
- Trends im Bereich Social Media
- Erstellung und Verwendung von Fotos
- Monitoring Technik
- Spezifika der Länder- und Bundespolizeien

Zielgruppe: Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte und Tarifbeschäftigte der Polizei in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Lehrkräfte in der Aus- und Fortbildung der Polizeien des Bundes und der Länder.

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek,
Fachgebiet II.5 - Kommunikationswissenschaft

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr.: 31 / 2023

Internationale Polizeimissionen

Kurzbezeichnung: IPM Online (Application Procedure for IPM)

Zeit: März 2023

Onlineveranstaltung	x
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: Online / Reihe

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 250

Teilnahmeschlüssel Bund / Länder: entfällt

Ziel: Darstellung und Diskussion substantieller Themen und aktueller Entwicklungen in internationalen Polizeimissionen der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle Trends und Herausforderungen in internationalen Polizeimissionen (z.B. die Rolle der Polizei im Bereich Protection of Civilians)
- ❖ Rollen und Aufgaben polizeilicher Führungskräfte in internationalen Polizeimissionen (z.B. Strategic Advisor, Gender Advisor)
- ❖ Juristische Aspekte im Kontext von internationalen Polizeimissionen (z.B. disziplinarrechtliche Aspekte)

Zielgruppe: Deutsche und internationale polizeiliche Führungskräfte mit Missionserfahrung oder Interesse an einer Verwendung in internationalen Polizeimissionen

Leitung/ Gestaltung: N.N.
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Seminarsprache: Deutsch/Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr.: 32 / 2023

Kriegsverbrechen

Kurzbezeichnung: Kriegsverbrechen

Zeit: April 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (SV)

Teilnehmerzahl: 28 (Bund / Länder)
7 (International)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1	7

Ziel: Sensibilisierung und Fortbildung polizeilicher Führungskräfte zum Thema Kriegsverbrechen im Kontext von internationalen Polizeimissionen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Sensibilisierung für das Thema Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen im Kontext von internationalen Polizeimissionen
- ❖ Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Ermittlungen und Strafverfolgung von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen im Kontext von internationalen Polizeimissionen
Möglichkeiten für Verwendungen im Bereich Ermittlungen und Strafverfolgung von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: N.N
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

N.N.,
Fachgebiet III.5 – Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik

Seminarsprache: Deutsch und Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr.: **33/ 2023**

Arbeitstagung Ukraine/ International Working Session - Ukraine

Kurzbezeichnung: AT IPM

Zeit: Mai 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 50

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
5	3	5	6	3	1	1	2	3	1	4	8	2	1	2	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden erhalten vertiefte Kenntnisse über aktuelle internationale Polizeimissionen der Länder, des Bundes, der Europäischen Union und der Vereinten Nationen, steigern ihre interkulturellen Kompetenzen und haben die Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen und sich über Herausforderungen und Entwicklungspotentiale im Kontext von Verwendungen in internationalen Polizeimissionen zu informieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle internationale Polizeimissionen der Polizeien des Bundes und der Länder, der Europäischen Union und der Vereinten Nationen
- ❖ Interkulturelle Kompetenz
- ❖ Herausforderungen und Entwicklungspotentiale im Kontext von Verwendungen in internationalen Polizeimissionen

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h.D.), Polizistinnen und Polizisten mit Missionserfahrung, Polizeiärztinnen und Polizeiärzte, Polizeipsychologinnen und Polizeipsychologen, Polizeiseelsorgerinnen und Polizeiseelsorger, militärische Führungskräfte mit Missionserfahrung, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Interesse am Themenfeld internationale Polizeimissionen und Sicherheitssektorreform

Leitung/ Gestaltung: N.N
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Seminarsprache: Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr.: 34 / 2023

Joint Investigation Teams/Frontex

Kurzbezeichnung: JITs

Zeit: Juni 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	X

Veranstaltungsort: Warschau

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (SV)

Teilnehmerzahl: 28 (Bund / Länder)
7 (International)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1	7

Ziel: Darstellung der aktuellen Lage und Herausforderungen im Zusammenhang mit Joint Investigation Teams

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für Joint Investigation Teams
- ❖ Zusammenarbeit mit Akteuren der Justiz (z. B. Staatsanwaltschaften und EUROJUST)
- ❖ Zusammenarbeit mit EUROPOL
- ❖ Nutzung von Fördermitteln für Joint Investigation Teams
- ❖ Beispiele aktueller Ermittlungsverfahren
- ❖ Planübung

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte in Innen- und Justizministerien

Leitung/ Gestaltung: N.N
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Polizeidirektor Helgo Martens
Inspektion Kriminalitätsbekämpfung, Bundespolizei, Hamburg

Seminarsprache: Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr.: **35/ 2023**

EUROPOL

Kurzbezeichnung: EUROPOL

Zeit: September 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	X

Veranstaltungsort: EUROPOL Headquarters, Den Haag

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (SV)

Teilnehmerzahl: 28 (Bund / Länder)
7 (International)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1	7

Ziel: Darstellung der aktuellen Entwicklungen von EUROPOL und der Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern sowie sich daraus ergebende Handlungserfordernisse und Personalentwicklungsmöglichkeiten, um die Zusammenarbeit zwischen den deutschen Polizeibehörden und Europol zu verbessern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle und zukünftige strukturelle und personelle Entwicklungen bei EUROPOL, einschließlich der Geschichte, des Mandats, der Aufgaben, der Organisationsstruktur und der Dienstleistungen
- ❖ Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern
- ❖ Aktuelle und zukünftige Handlungserfordernisse und sich hieraus ergebende Personalentwicklungsmöglichkeiten

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: N.N.
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel,
Fachgebiet III.4 – Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Seminarsprache: Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr.: 36 / 2023

INTERPOL

Kurzbezeichnung: INTERPOL

Zeit: Oktober 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	X

Veranstaltungsort: INTERPOL Headquarters, Lyon

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (SV)

Teilnehmerzahl: 28 (Bund / Länder)
7 (International)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1	7

Ziel: Darstellung der aktuellen Entwicklungen von INTERPOL und Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern sowie sich daraus ergebende Handlungserfordernisse und Personalentwicklungsmöglichkeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle und zukünftige strukturelle und personelle Entwicklungen bei INTERPOL, einschließlich der Geschichte, des Mandats, der Aufgaben, der Organisationsstruktur und der Dienstleistungen
- ❖ Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern
- ❖ Aktuelle und zukünftige Handlungserfordernisse und sich hieraus ergebende Personalentwicklungsmöglichkeiten

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: N.N.
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel,
Fachgebiet III.4 – Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Kriminaldirektor Thomas Müller
Leiter Referat IZ 12 – EU u. internationale Zusammenarbeit/Gremien, BKA
Head of Europol National Unit, Berlin

Seminarsprache: Englisch

Fachstelle II.7 Ethik/Berufsethik

Nr.: 37 / 2023

Protest in Deutschland: Versammlungslagen und ethische Aspekte. Neue Herausforderungen für die Polizeiführung

Kurzbezeichnung: Ethik-Seminar

Zeit: 11.12.2023, 13:00 Uhr - 13.12.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: Katholische Akademie Stapelfeld, Cloppenburg

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnahmeschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	1	4	5	2	1	1	1	2	1	3	7	2	1	2	1	1	1

Ziel: Die Versammlungsfreiheit nach Artikel 8 GG ist ein hohes Gut im demokratischen Rechtsstaat. Protest(e) und Demonstrationen haben eine lange Tradition in der Bundesrepublik Deutschland und werden als Normalität der politischen Kultur unseres Landes beschrieben. Grundsätzlich sind wachsende Ansprüche der Bürger*innen auf Mitgestaltung der öffentlichen Belange beobachtbar. Vermehrte Aktivitäten ergeben sich mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Krisenzeiten. Ob Klima, Pandemie oder Bedrohung durch Krieg: Die Menschen gehen auf die Straße!
2021 hat die Bundeszentrale für politische Bildung unter dem Titel „Protest“ ein umfassendes Werk zu einem relativ jungen Forschungsfeld vorgestellt. Mit den Beiträgen aus unterschiedlichen Disziplinen zeigt sich u.a. auch, welche Bedeutung der Arbeit der Polizei in Versammlungslagen zukommt. Einsatzkräfte und Polizeiführung sind aktuell mit neuen Herausforderungen konfrontiert.

Inhaltliche Schwerpunkte: In diesem Seminar soll Erkenntnissen und Standpunkten nachgegangen, neue Fragestellungen aufgegriffen und der Betrachtung ethischer Aspekte zum polizeilichen Handeln Raum gegeben werden. Gehört zur „politischen Kultur“ eine „Ethik des Protests“? Welche berufsethischen Anforderungen für die Polizei lassen sich klären?

Zielgruppe: Führungskräfte des höheren Dienstes, Polizeipfarrerinnen und -pfarrer sowie Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Polizei, Lehrkräfte in der polizeilichen Aus- und Fortbildung, die sich mit berufsethischen Fragen auseinandersetzen

Leitung/Gestaltung: Dr. Michael Arnemann
Leiter der Polizeiseelsorge im Bistum Münster
Fachstelle Ethik / Berufsethik

Department III: Kriminal- und Rechtswissenschaften

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr.: 38 / 2023

Kriminalprävention

Kurzbezeichnung: Kriminalprävention

Zeit: Februar 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen aktuelle Projekte, Strategien und Organisationsformen der Kriminalprävention anhand von Beispielen kennenlernen, analysieren und bewerten sowie Aspekte der Evaluation und des Projektmanagements kennenlernen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle Entwicklungen im Bereich der polizeilichen und organisationsübergreifenden Kriminalprävention
- ❖ Aktuelle Studien zur Kriminal- und Gewaltprävention
- ❖ Evaluation und Qualitätssicherung in der Präventionsarbeit

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr.: 39 / 2023

Jugendkriminalität und Jugendgewalt

Kurzbezeichnung: Jugendgewalt / Jugendkriminalität

Zeit: März 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen aktuelle Forschungsbefunde zur Jugendkriminalität und Jugendgewalt sowie Projekte, Strategien und Organisationsformen im Bereich der Prävention und Repression kennenlernen, analysieren und bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Entwicklungstrends der Jugendkriminalität anhand von Hell- und Dunkelfelddaten
- ❖ Bedingungsfaktoren von Jugendkriminalität / Jugendgewalt
- ❖ Intensivtäterschaft im Jugendalter
- ❖ Polizeiliche Kooperation mit anderen Akteuren im Handlungsfeld Jugendkriminalität / Jugendgewalt
- ❖ Analyse und Bewertung der Effektivität von Maßnahmen

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Görden,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr.: 40 / 2023

Schwere Gewaltkriminalität - kriminologische Aspekte

Kurzbezeichnung: Kriminologie Schwere Gewaltkriminalität

Zeit: April 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (international) (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen aktuelle Forschungsbefunde zu verschiedenen Formen schwerer Gewaltkriminalität sowie Ansätze im Bereich der Kontrolle kennenlernen, analysieren und bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Entwicklungstendenzen der Gewaltkriminalität anhand von Hellfelddaten und Dunkelfeldstudien
- ❖ Erscheinungsformen und Kontexte schwerer Gewaltkriminalität
- ❖ Entstehungsbedingungen und Tatdynamiken
- ❖ Tat-, Täter- und Opfercharakteristika
- ❖ Erkennbarkeit und Risikoabschätzung
- ❖ Präventabilität / Prävention schwerer Gewalt
- ❖ Polizeiliche Kontrolle des Phänomenbereichs

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr.: 41 / 2023

Kriminalistisch-kriminologische Forschung in deutschen Polizei-Institutionen

Kurzbezeichnung: Kriminalistisch-kriminologische Forschung

Zeit: Mai 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen jüngst abgeschlossene und laufende Forschungsprojekte in den kriminalistisch-kriminologischen Forschungsstellen und an den Hochschulen der Polizei kennenlernen und sich hierüber austauschen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Vorstellung und Transfer zu laufenden und abgeschlossenen Projekten
 - ❖ Identifizierung künftiger Forschungsthemen und Methoden
 - ❖ Erfahrungsaustausch zur Kooperation in Projekten
 - ❖ Planung/Initiierung von Projekten
- Diskussion aktueller Fragestellungen der kriminalistisch-kriminologischen Forschung

Zielgruppe: Leiter*innen/Mitarbeiter*innen der KKF-Stellen, Dozent*innen mit Forschungstätigkeit; Bedarfsträger*innen aus Polizei und Innenministerien

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr.: **42/ 2023**

Polizeidienst und Gewalt

Kurzbezeichnung: Polizeidienst und Gewalt

Zeit: Juni 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: k.A.

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (international), (FSF)

Teilnehmerzahl: 70

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
8	2	8	9	3	2	2	2	3	2	5	10	3	2	3	2	2	2

Ziel: Die Teilnehmenden kennen aktuelle Befunde und Einsatzerfahrungen zur Gewalt gegen Vollzugsbeamte und zum Verhältnis von polizeilicher Tätigkeit und Gewalt. Sie erhalten die Gelegenheit, diese zu diskutieren und Handlungsansätze zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Lagebild und Lagebildentwicklung
- ❖ Aktuelle Entwicklungen zur Gewaltproblematik in der polizeilichen Arbeit
- ❖ Lösungsansätze /Strategien zur Verhinderung von Gewalt in der Polizeiarbeit
- ❖ Umgang und Auswirkungen von Gewalt gegen auf und von Polizeibeamten / durch Polizeibeamte

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

LPD Günther Epple
Fachgebiet II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr.: **43 / 2023**

Cybercrime

Kurzbezeichnung: Cybercrime

Zeit: 15.05.2023, 14:00 Uhr - 17.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (international), (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden lernen Erscheinungsformen, Umfang und Entwicklungstrends der Kriminalität im Zusammenhang mit neuen Medien sowie aktuelle Präventions- und Kontrollstrategien kennen und bewerten sowie die damit verbundenen Herausforderungen an eine Führungskraft.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aspekte operativer Bekämpfungsstrategien Cybercrime
- ❖ Nutzung des Internets durch die Polizei – rechtliche und andere Grenzen
- ❖ Ermittlungen in sozialen Netzwerken durch die Polizei und Austausch über geltende Regelungen bislang gemachte Erfahrungen
- ❖ Neue Medien und Organisationsentwicklung
- ❖ aktuelle Situationsdarstellung

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.) und vergleichbare Führungskräfte des Auslandes, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter

Leitung/ Gestaltung: Kriminaldirektor im Hochschuldienst Michael Rauschenbach,
Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr.: 44 / 2023

Aktuelle Problemfelder beim Führen von Polizeibehörden

Kurzbezeichnung: PP-Tagung
Zeit: 05.07.2023, 14:00 Uhr – 07.07.2023, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: k.A.
Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FuM)
Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden kennen die aktuellen Herausforderungen bei der Führung von Polizeibehörden in Bezug auf Einsatz-, Verkehrs- und Kriminalitätsangelegenheiten sowie auf dem Gebiet der Personal- und Organisationsentwicklung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Analyse aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen
- ❖ Darstellung der Sicherheitslage national/international unter Berücksichtigung ausgewählter polizeilich relevanter Lagen
- ❖ Konzeptionen zur Kontrolle besonderer Kriminalitäts- und/oder Gewaltphänomene
- ❖ Sachstand der nationalen Sicherheitspolitik
- ❖ Einflussgrößen auf objektive und subjektive Sicherheit
- ❖ Berufsethische Fragestellungen
- ❖ Fragen der Steuerung und Führung
- ❖ Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragestellungen

Zielgruppe: Polizeipräsidentinnen und Polizeipräsidenten, vergleichbare Behördenleitungen, Ständige Vertreterinnen und Vertreter in diesen Funktionen

Leitung/ Gestaltung: Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Vizepräsident Matthias Zeiser
Polizeipräsidium Freiburg

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr.: 45 / 2023

Rauschgiftkriminalität

Kurzbezeichnung: Rauschgiftkriminalität

Zeit: 08.05.2023, 14:00 Uhr - 10.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF) (international)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden diskutieren internationale und nationale Entwicklungen der Rauschgiftkriminalität, erwerben Erkenntnisse aus neuen wissenschaftlichen Untersuchungen der Drogenproblematik und diskutieren die Fortschreibung nationaler und internationaler Drogenpolitik.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Lageübersicht national / international
- ❖ Berücksichtigung aktueller Phänomene und Lageentwicklungen
- ❖ Zusammenarbeit zwischen Polizei / Justiz / Zoll (z. B. TKÜ-Bearbeitung, Gerichtsverfahren)
- ❖ Internationale Zusammenarbeit anhand ausgewählter Fallbeispiele
- ❖ Transfer aktueller Entwicklungen im Straf-, Strafprozess- und Betäubungsmittelrecht und in der Rechtsprechung

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), der Zollverwaltung und des Zollfahndungsdienstes mit Aufgaben in der Kontrolle der Rauschgiftkriminalität, Angehörige der Justiz sowie vergleichbare Führungskräfte des Auslandes

Leitung/ Gestaltung: Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Kriminaldirektor im Hochschuldienst Michael Rauschenbach,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr.: 46 / 2023

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kriminaltechnik

Kurzbezeichnung: Kriminaltechnik

Zeit: 06.06. / 13.06. / 20.06. / 27.06.2023 jeweils Dienstag 17:00 bis 18:30 Uhr

Onlineveranstaltung	x
Präsenzveranstaltung	

Veranstaltungsort: Online

Veranstaltungsart/Säule: Veranstaltungsreihe, (FSF) (international)

Teilnehmerzahl: 250

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder: entfällt

Ziel: Die Teilnehmenden sollen im Rahmen des Seminars über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kriminaltechnik informiert werden und praktische Beispiele für den Einsatz innovativer kriminaltechnischer Verfahren kennenlernen.

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei, in deren Aufgabenbereich kriminaltechnische Produkte und Services von besonderer Bedeutung sind und vergleichbare Führungskräfte aus dem Ausland. Führungskräfte der Polizei (g. D./h. D.), die mit kriminaltechnischen Aufgaben betraut sind. Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Dozenten polizeilicher Aus- und Fortbildungseinrichtungen mit fachlichem Bezug.

Leitung/ Gestaltung: Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Kriminaldirektor im Hochschuldienst Michael Rauschenbach,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Dr. Thomas Andermann - Abteilungsdirektor im BKA

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr.: **47 / 2023**

Kriminalstrategie

Kurzbezeichnung: Kriminalstrategie

Zeit: 03.05.2023, 14:00 Uhr – 05.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, funktionsbezogen

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen aktuelle kriminalstrategische Aspekte der Kriminalitätsbekämpfung und kriminaltaktische Problemstellungen mit Führungsrelevanz und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Planung der Kriminalitätsbekämpfung diskutieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Konzepte und Erfahrungen zur Verbesserung von Rahmenbedingungen für die Kriminalitätsbekämpfung
- ❖ Zusammenarbeit national/international, mit internen und externen Stellen
- ❖ „best practice“-Beispiele

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), die mit der Planung der Kriminalitätskontrolle befasst sind, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Vertreter der kriminologischen / kriminalistischen Forschungseinrichtungen

Leitung/ Gestaltung:

Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie

**Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie in Kooperation mit
 Fachgebiet III.5 Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik**

Nr.: 48 / 2023

Wirtschaftskriminalität

Kurzbezeichnung: WiKri

Zeit: 24.05.2023, 14:00 Uhr – 26.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden lernen aktuelle Entwicklungen zur Wirtschaftskriminalität und aktuelle Verfahren im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts kennen.

Inhaltliche Schwerpunkte: Aktuelle rechtliche Entwicklungen und praktische Fälle aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität und Betrug

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), Staatsanwältinnen und -anwälte, Richterinnen und Richter

Leitung/ Gestaltung: Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp,
 Fachgebiet III.2 - Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie

Kristopher Kunde -- Wissenschaftlicher Mitarbeiter
 Fachgebiet III.5 - Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr.: **49 / 2023**

Arbeitstagung Großstadtkripo

Kurzbezeichnung: AT Großstadtkripo

Zeit: 24.04.2023, 14:00 Uhr - 26.04.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	
Inhouse	X

Veranstaltungsort: Köln Tagungshotel

Veranstaltungsart/Kategorie: Seminar, (FuM)

Teilnehmerzahl: 20

Ziel: Die Teilnehmenden sollen die aktuellen Herausforderungen bei der Führung von großstädtischer Kriminalpolizeidienststellen insbesondere im Hinblick auf die Kriminalitätsbekämpfung sowie auf dem Gebiet der Personal- und Organisationsentwicklung diskutieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle Herausforderungen und Erfahrungen bei der Kriminalitätsbekämpfung im großstädtischen Raum
- ❖ Fragen der Steuerung und Führung großer KP-Dienststellen
- ❖ Konzeptionen zur Kontrolle besonderer Kriminalitäts- und Gewaltphänomene
- ❖ Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragestellungen
- ❖ „best practice“-Beispiele

Zielgruppe: Leiter*innen der Kriminalpolizei in Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern

Leitung/ Gestaltung: Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr.: **50 / 2023**

Berufsbild Kriminalitätsanalytik in Kooperation mit dem LKA HH

Kurzbezeichnung: Kriminalitätsanalytik

Zeit: k.A.

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	
Inhouse	X

Veranstaltungsort: Akademie der Polizei Hamburg, Braamkamp 3b, 22297 Hamburg
Hörsaalgebäude I (HSG I), Raum 208

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (SV)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	1	1	1	1	1	12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Auswahlverfahren durch Bund und Länder																	

Ziel: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über

- den Blended-Learning-Kurs
- das Berufsbild „Kriminalitätsanalyse“ und die damit verbundenen Schritte der Professionalisierung.

Sie können ihre aktuelle Tätigkeit in die Felder der Kriminalitätsanalyse einordnen und eine übergeordnete Sichtweise und ein Verständnis für den Nutzen von Kriminalitätsanalyse im Kontext der Organisation entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte: Es handelt sich um die Auftaktveranstaltung eines, das gesamte Jahr 2023 dauernden gemeinsamen Blended-Learning-Kurses der DHPol und des LKA Hamburg.

- Vorstellung des Blended-Learning-Kurses (Modulübersicht, Format, Projekt)
- Grundlagen und Modelle der Auswertung und Analyse
- Berufsbild Kriminalitätsanalytik

Zielgruppe: Der Kurs selbst richtet sich an Polizeibedienstete, die im Bereich der Kriminalitätsanalytik qualifiziert werden sollen. Die Teilnehmenden werden durch die Länder in einem gesonderten Verfahren ausgewählt.

Es gelten nicht die üblichen Platzquotierungen.

Leitung/ Gestaltung: Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr.: **51 / 2023**

Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 1 VS-NfD

Kurzbezeichnung: Polizei und Verfassungsschutz

Zeit: 02.05.2023, 14:00 Uhr – 04.05.2023, 12:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FuM)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen ihre Kenntnisse über Tätigkeitsfelder, Kompetenzen und Erwartungen der jeweils anderen Behörde vertiefen durch Austausch von Erfahrungen auf gleichartigen Tätigkeitsfeldern und / oder gleichartigen thematischen Herausforderungen und Problemanalyse (Erörterung spezifischer Schnittstellenprobleme und Kooperationserfahrungen). Die Teilnehmenden kennen die Handlungsfelder für eine Optimierung der Zusammenarbeit von Polizei und Verfassungsschutz sowie Möglichkeiten ihrer Umsetzung.

Inhaltliche Schwerpunkte: Es werden aktuelle Themenfelder für Führungskräfte beider Bereiche u.a. hinsichtlich:
❖ relevanter Entwicklungen in dem Themengebiet,
❖ Aktivitäten von Polizei und Verfassungsschutz,
❖ führungsrelevanter Aspekte behandelt.

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei und des Verfassungsschutzes

Leitung/ Gestaltung: Kriminaldirektor i. H. Joachim Faßbender,
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Regierungsrat Tobias Rosin und TB Justus Konstantin,
Bundespolizeiakademie, Lübeck

Regierungsrätin Lena Trick,
Bundeskriminalamt, Wiesbaden

Regierungsrat Dr. Jens Ruppenthal,
Akademie für Verfassungsschutz, Swisttal

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr.: 52 / 2023

Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 2 VS-NfD

Kurzbezeichnung: Polizei und Verfassungsschutz

Zeit: Herbst/Winter 2023

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	X

Veranstaltungsort: Bundeskriminalamt Wiesbaden, Thaeerstr. 11, 65193 Wiesbaden
(Veranstaltungsort wechselt jährlich mit der Bundespolizeiakademie, Ratzeburger Landstraße 4, 23562 Lübeck)

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung, (FuM)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen ihre Kenntnisse über Tätigkeitsfelder, Kompetenzen und Erwartungen der jeweils anderen Behörde vertiefen durch Austausch von Erfahrungen auf gleichartigen Tätigkeitsfeldern und / oder gleichartigen thematischen Herausforderungen und Problemanalyse (Erörterung spezifischer Schnittstellenprobleme und Kooperationserfahrungen). Die Teilnehmenden kennen die Handlungsfelder für eine Optimierung der Zusammenarbeit von Polizei und Verfassungsschutz sowie Möglichkeiten ihrer Umsetzung.

Inhaltliche Schwerpunkte: Es werden aktuelle Themenfelder für Führungskräfte beider Bereiche u.a. hinsichtlich

- ↻ relevanter Entwicklungen in dem Themengebiet,
- ↻ Aktivitäten von Polizei und Verfassungsschutz,
- ↻ führungsrelevanter Aspekte behandelt.

Zielgruppe: Führungskräfte des höheren Dienstes der Polizeien der Länder und des Bundes und des Verfassungsschutzes

Leitung/ Gestaltung: Kriminaldirektor i. H. Joachim Faßbender
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Regierungsrat Tobias Rosin und TB Justus Konstantin,
Bundespolizeiakademie, Lübeck

Regierungsrätin Lena Trick,
Bundeskriminalamt, Wiesbaden

Regierungsrat Dr. Jens Ruppenthal,
Akademie für Verfassungsschutz, Swisttal

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr.: 53 / 2023

Politisch motivierte Kriminalität VS-NfD

Kurzbezeichnung: Politisch motivierte Kriminalität

Zeit: 15.05.2023, 14:00 Uhr – 17.05.2023, 12:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF) (international)

Teilnehmerzahl: 45

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1	5

Ziel: Die Teilnehmenden sollen aktuelle Erscheinungsformen und Hintergründe politisch motivierter Kriminalität in Deutschland und ihre internationalen Bezüge analysieren, deren Bedrohungspotential einschätzen und präventive und repressive Bekämpfungsstrategien erörtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Nationales und internationales Lagebild
- ❖ Präventive und repressive Bekämpfungsansätze
- ❖ Kriminalpolitische Aspekte
- ❖ Einsatzlagen der Politisch motivierten Kriminalität

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und -anwälte sowie Angehörige der Innen- und Justizressorts, des Verfassungsschutzes und des Bundesnachrichtendienstes mit Zuständigkeit für politisch motivierte Kriminalität sowie vergleichbare Führungskräfte des Auslandes

Leitung/ Gestaltung: Kriminaldirektor im Hochschuldienst Joachim Faßbender,
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr.: 54 / 2023

Aktuelle Erscheinungsformen und strategische Aspekte der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität VS-NfD

Kurzbezeichnung: Organisierte Kriminalität

Zeit: 22.05.2023, 14:00 Uhr – 24.05.2023, 12:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	x
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF) (international)

Teilnehmerzahl: 45

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1	5

Ziel: Die Teilnehmenden sollen Erscheinungsformen der OK aus nationaler und internationaler Perspektive analysieren, deren Bedrohungspotential einschätzen und präventive und repressive Bekämpfungsstrategien erörtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Aktuelle Erscheinungsformen der OK (national und international)
- ❖ Lagebild OK Deutschland
- ❖ Aktuelle Aspekte aus dem KOK-Schwerpunktsetzungsprozess
- ❖ Bekämpfungssituation / -defizite
- ❖ Möglichkeiten und Formen der internationalen Zusammenarbeit
- ❖ Wirtschaftskriminalität (z. B. Compliance, Kapitalmarktkriminalität, Geldwäsche, Industrie- / Wirtschaftsspionage)
- ❖ Rockerkriminalität (internationale Entwicklung, internationale Bekämpfungsansätze)
- ❖ Cybercrime mit OK-Bezug
- ❖ OK-relevante Aspekte aus dem EU Policy Cycle
- ❖ Darstellung der Europäischen Bekämpfungsstrategie i. R. d. EMPACT-Kooperation
- ❖ Schleusungskriminalität

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.), insbesondere Leiterinnen und Leiter von Kriminalpolizeidienststellen mit Aufgabenschwerpunkten im Bereich der Bekämpfung Organisierten Kriminalität, Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und -anwälte sowie Angehörige der Innen- und Justizressorts, des Verfassungsschutzes mit Zuständigkeit für Organisierte Kriminalität sowie vergleichbare Führungskräfte des Auslandes

Leitung/ Gestaltung: KD im Hochschuldienst Detlef Erny
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik – Phänomen bezogene Kriminalstrategie

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Nr.: 55 / 2023

Aktuelle Fragen des Polizei- und Versammlungsrechts

Kurzbezeichnung: Polizeirecht/Versammlungsrecht

Zeit: 25.04.2023 – 13.06.2023, immer von 18:30 – 20:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: Online

Veranstaltungsart/Säule: Veranstaltungsreihe, (FSF)

Teilnehmerzahl: 250

Ziel: Die Teilnehmenden werden über allgemeine und aktuelle Entwicklungen des Polizeirechts in Bund und Ländern informiert und diskutieren die rechtlichen Rahmenbedingungen und Zusammenhänge.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung
- ❖ aktuelle Rechtsprechung zum Polizeirecht
- ❖ aktuelle Forschungsprojekte im Polizeirecht

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel
Benedict Pietsch M.A. M.lur.
Fachgebiet III.4 - Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Nr.: 56 / 2023

Rechts- und Anwendungsprobleme des öffentlichen Dienstrechts – Intensivseminar für qualifizierte Führungskräfte

Kurzbezeichnung: Öffentliches Dienstrecht

Zeit: 18.09.2023, 08:30 Uhr – 19.09.2023, 15:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 50

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	3	4	6	2	2	2	2	2	2	3	6	2	2	2	2	2	2

Ziel: Die Teilnehmenden analysieren und diskutieren ausgewählte Themen des öffentlichen Dienstrechts.

Inhaltliche Schwerpunkte: Ein ausgewähltes aktuelles Thema (bspw. Eignung für den Polizeidienst) wird in seinen Grundlagen und seiner Fortentwicklung eingehend und umfassend analysiert und diskutiert, wobei der persönliche Erfahrungshorizont die Arbeitsgrundlage des Seminars bildet. Abweichende und kontroverse Auffassung in Literatur und Rechtsprechung finden im Seminarverlauf ebenso Berücksichtigung wie innovative Lösungsansätze und -perspektiven. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen von der Möglichkeit Gebrauch, Vortragsinhalte in anschließenden Breakout-Sessions zu diskutieren, auf ihnen bekannte Problembereiche anzuwenden und (polizeispezifisch) fortzudenken.

Zielgruppe: Erfahrene Führungskräfte der Polizei (h. D.) mit Vorerfahrungen und Tätigkeitsschwerpunkt im öffentlichen Dienstrecht, bspw. Leitungsverantwortliche für Personalreferate bzw. -dezernate

Leitung/Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel
Benedict Pietsch M.A. M.lur.
Fachgebiet III.4 - Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Nr.: 57 / 2023

Europäische Polizeiliche Kooperation

Kurzbezeichnung: Europäische Polizeiliche Kooperation

Zeit: 07.11.2023 - 12.12.2023, jeweils Dienstag 18:30 Uhr – 20:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF) (international)

Teilnehmerzahl: 70

Teilnahmeschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
5	5	8	9	3	2	2	2	3	2	5	10	3	2	3	2	2	2

Ziel: Die Teilnehmenden werden über Entwicklungen und Hintergründe der europäischen polizeilichen Zusammenarbeit informiert und diskutieren Herangehensweisen und Problemlagen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Souveränität, Supranationalität, Grundrechtsschutz
- ❖ EU-Agenturen wie Eurojust, Europol, Frontex, eu-LISA etc.
- ❖ Regelungsvorhaben der EU – aktuelle Fragen
- ❖ neuere Entwicklungen im rechtlichen Netzwerk zwischen EU und Mitgliedstaaten
- ❖ rechtlicher Rahmen und Arbeitsweise von Joint Investigation Teams
- ❖ zwischenstaatliche Kooperationsformen, z. B. Polizeiverträge
- ❖ neueste Trends bei europäischen Polizeimissionen

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel
Benedict Pietsch M.A. M.lur
Fachgebiet III.4 - Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Priv.-Doz. Dr. Lars Berster
Fachgebiet III.5 - Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Nr.: 58 / 2023

Aktuelle Entwicklungen des Waffenrechts

Kurzbezeichnung: Waffenrecht

Zeit: 16.03.2023, 13:00 Uhr - 17.03.2023, 15:00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X

Veranstaltungsort: Stadthotel Münster

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	3	4	1	1	1	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden werden über aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen des Waffenrechts informiert und diskutieren die rechtlichen Rahmenbedingungen und Problemlagen sowie spezielle Fallkonstellationen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ aktuelle Entwicklungen im Waffenrecht
- ❖ aktuelle Rechtsprechung zum Waffenrecht
- ❖ rechtliche Fragen in der Anwendungspraxis

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel
Benedict Pietsch M.A. M.lur.
Fachgebiet III.4 - Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Fachgebiet III.5 Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik

Nr.: **59 / 2023**

Restorative Justice und Täter-Opfer-Ausgleich im Lichte europäischer Entwicklungen

Kurzbezeichnung: TOA – Täter-Opfer-Ausgleich

Zeit: 08.05.2023, 14:00 Uhr – 10.05.2023, 13:00 Uhr

Onlineveranstaltung	X
Präsenzveranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	3	4	1	1	1	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden werden über aktuelle Entwicklungen im Täter-Opfer-Ausgleich und in der Restorative Justice in Deutschland und auf europäischer Ebene informiert. Spezielle Themen rund um den Täter-Opfer-Ausgleich und die Rechte der Opfer werden vorgestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ aktuelle Entwicklungen
- ❖ aktuelle Rechtsprechung
- ❖ rechtliche Fragen in der Anwendungspraxis

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter

Leitung/ Gestaltung: Kristopher Kunde -- Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Fachgebiet III.5 - Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik

Christoph Willms
Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung des DBH e. V.

Seminarsprache: Deutsch